

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Natürlich Eberswalde!

Gelungenes Umweltprojekt der Kita Arche-Noah: Bunt statt grau – eine Wiese für's BY.

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Satzung der Stadt Eberswalde über die Teilaufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“ 2
- Vermerk über die Herstellung des Einvernehmens mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gem. § 17 Abs. 3 des Kindertagesstättengesetzes des Landes Brandenburg (KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 16], Seite 384) in der derzeit gültigen Fassung 3
- 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS) 3-4
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung 5
- Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“ Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a (3) BauGB 5
- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ 5-6

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 18.06.2015 7
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2015 7-9

II Nichtamtlicher Teil

- Einwohnerversammlungen 2015 10
- 25 Jahre Städtepartnerschaft mit Delmenhorst 11
- Zoogeschichten 12-13
- Wirtschaftsempfang 14
- Die Borsighalle – vom Windschatten in den Fokus 15
- Bauarbeiten im Jugendklub Stino 15
- Preview zur Ausstellungseröffnung zum Finowkanal 16
- 80 Jahre FFW Clara-Zetkin-Siedlung 17
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 18-19
- Neues vom ZWA 20
- WHG aktuell 22-23
- Informationen/Anzeigen 24

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Satzung der Stadt Eberswalde über die Teilaufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“

Auf Grundlage der §§ 3 und 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr.19], S.286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr.32]), und des § 162 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. November 2014 (BGBl. I S. 1748), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 25.06.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“ vom 25. März 1999 wird gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1, Satz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) für den in § 2 bezeichneten Teil des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes aufgehoben (Teilaufhebungsgebiet).

§ 2

Das Teilaufhebungsgebiet umfasst

- den westlichen Teil der Altstadt, der von der Erich-Mühsam-Straße, Goethestraße und Breiten Straße begrenzt ist, davon ausgenommen die Flurstücke 650, 651, 675, 685, 246, 94, 95, 808, 1089, 99, 100, 689, 690, 91, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 68/1, 68/2, 961, 962, 985, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1048 und 1050 der Flur 14 der Gemarkung Eberswalde,
- den südöstlichen Teil der Altstadt, der von der Breiten Straße, der Brautstraße, der Mauerstraße und der Eichwerderstraße begrenzt wird, davon ausgenommen die Flurstücke 421, 424, 425, 430, 666, 440, 706 und 813 der Flur 14 der Gemarkung Eberswalde.

Das Teilaufhebungsgebiet ist in dem als Anlage beigefügten Lageplan (Maßstab 1:2000) schraffiert dargestellt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3

Diese Satzung wird gemäß § 162 Absatz 2 Satz 4 des Baugesetzbuchs (BauGB) mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Eberswalde, den 26.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



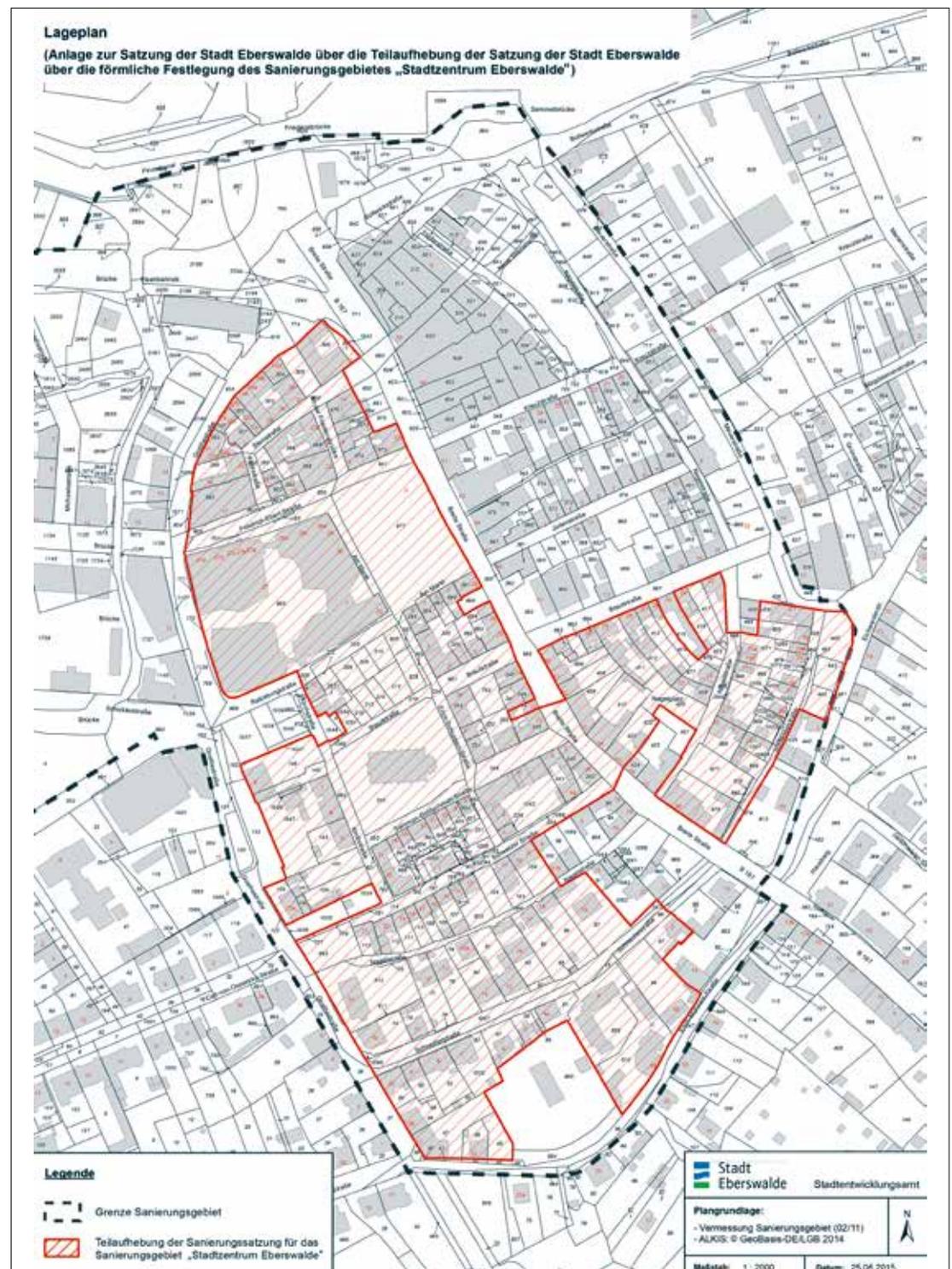
Hinweise:

1. Unbeachtlich werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Eberswalde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. (§ 215 BauGB)
2. Ist eine Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekannt-

machung der Satzung gegenüber der Stadt Eberswalde unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten (§ 3 BbgKVerf).

Eberswalde, den 26.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Lageplan unmaßstäblich

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Vermerk über die Herstellung des Einvernehmens mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gem. § 17 Abs. 3 des Kindertagesstättengesetzes des Landes Brandenburg (KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 16], Seite 384) in der derzeit gültigen Fassung

Die „1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)“ ist in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 25.06.2015 beschlossen worden.

Mit Schreiben der Stadt Eberswalde vom 06.05.2015 ist sie dem Landrat des Landkreises Barnim, Jugendamt, als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Prüfung und Herstellung des Einvernehmens gem. § 17 Abs. 3 des Kindertagesstättengesetzes des Landes Brandenburg (KitaG) in der Fas-

sung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 16], Seite 384) in der derzeit gültigen Fassung vorgelegt worden.

Der Landkreis Barnim, Der Landrat, Jugendamt, teilte im Schreiben vom 01.06.2015, mit dem Betreff: „Einvernehmensherstellung gemäß § 17 Absatz 3 Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz (KitaG) des Landes Brandenburg“ mit: „Das Einvernehmen gemäß § 17 Absatz 3 KitaG mit dem Landkreis Barnim ist hergestellt.“

Mit Schreiben des Landkreises Barnim, Der Landrat, Jugendamt, vom 01.06.2015 wurde somit der Stadt Eberswalde das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 17 Abs. 3 KitaG für die „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)“ erteilt.

Eberswalde, den 26.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

Auf der Grundlage der §§ 3 Absatz 1 und 28 Absatz 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], Seite 286) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 16 und 17 des Zweiten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz (KitaG) des Landes Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 16], Seite 384) in der derzeit gültigen Fassung, § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I Seite 3464) in der derzeit gültigen Fassung, §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land

Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 08], Seite 174) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 25.06.2015 die folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

Die Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS) vom 29.01.2015 (Amtsblatt für die Stadt Eberswalde vom 17.02.2015, Jahrgang 23, Nr. 02, Seite 5 ff.) wird wie folgt geändert:

Die Anlagen 1 bis 3 werden wie folgt gefasst:

Anlage 1 zur Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)
Hier: Staffelungstabelle für Kinder im Alter bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres – monatliche Gebühr

Monats-einkommen	bis zu 20 Stunden 70 %				bis zu 30 Stunden 80 %				bis zu 40 Stunden 90 %				bis zu 50 Stunden 100 %				über 50 Stunden 120 %			
	monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)			
Netto (EUR)	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %
bis 1.220	21	17	15	13	24	19	17	14	27	22	19	16	30	24	21	18	36	29	25	22
1.221 bis 1.285	30	24	21	18	34	28	24	21	39	31	27	23	43	34	30	26	52	41	36	31
1.286 bis 1.350	39	31	27	24	45	36	31	27	50	40	35	30	56	45	39	34	67	54	47	40
1.351 bis 1.500	49	39	34	29	56	45	39	34	63	50	44	38	70	56	49	42	84	67	59	50
1.501 bis 1.650	59	47	41	35	67	54	47	40	76	60	53	45	84	67	59	50	101	81	71	60
1.651 bis 1.800	69	55	48	41	78	63	55	47	88	71	62	53	98	78	69	59	118	94	82	71
1.801 bis 1.950	78	63	55	47	90	72	63	54	101	81	71	60	112	90	78	67	134	108	94	81
1.951 bis 2.100	88	71	62	53	101	81	71	60	113	91	79	68	126	101	88	76	151	121	106	91
2.101 bis 2.300	98	78	69	59	112	90	78	67	126	101	88	76	140	112	98	84	168	134	118	101
2.301 bis 2.500	108	86	75	65	123	99	86	74	139	111	97	83	154	123	108	92	185	148	129	111
2.501 bis 2.700	118	94	82	71	134	108	94	81	151	121	106	91	168	134	118	101	202	161	141	121
2.701 bis 2.900	128	102	90	77	146	117	102	88	165	132	115	99	183	146	128	110	220	176	154	132
2.901 bis 3.100	139	111	97	83	158	127	111	95	178	143	125	107	198	158	139	119	238	190	166	143
3.101 bis 3.320	149	119	104	89	170	136	119	102	192	153	134	115	213	170	149	128	256	204	179	153
3.321 bis 3.540	160	128	112	96	182	146	128	109	205	164	144	123	228	182	160	137	274	219	192	164
3.541 bis 3.760	170	136	119	102	194	156	136	117	219	175	153	131	243	194	170	146	292	233	204	175
3.761 bis 4.020	181	144	126	108	206	165	144	124	232	186	163	139	258	206	181	155	310	248	217	186
ab 4.021,00	191	153	134	115	218	175	153	131	246	197	172	147	273	218	191	164	328	262	229	197

K = Kind oder Kinder

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

**Anlage 2 zur Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)
Hier: Staffelungstabelle für Kinder im Alter ab Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Schuleingangsstufe – monatliche Gebühr**

Monats-einkommen	bis zu 20 Stunden 70 %				bis zu 30 Stunden 80 %				bis zu 40 Stunden 90 %				bis zu 50 Stunden 100 %				über 50 Stunden 120 %			
	monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)			
Netto (EUR)	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %
bis 1.220	21	17	15	13	24	19	17	14	27	22	19	16	30	24	21	18	36	29	25	22
1.221 bis 1.285	26	21	18	16	30	24	21	18	33	27	23	20	37	30	26	22	44	36	31	27
1.286 bis 1.350	31	25	22	18	35	28	25	21	40	32	28	24	44	35	31	26	53	42	37	32
1.351 bis 1.500	36	29	25	21	41	33	29	24	46	37	32	28	51	41	36	31	61	49	43	37
1.501 bis 1.650	41	33	29	25	47	38	33	28	53	42	37	32	59	47	41	35	71	57	50	42
1.651 bis 1.800	47	38	33	28	54	43	38	32	60	48	42	36	67	54	47	40	80	64	56	48
1.801 bis 1.950	53	42	37	32	60	48	42	36	68	54	47	41	75	60	53	45	90	72	63	54
1.951 bis 2.100	59	47	41	35	67	54	47	40	76	60	53	45	84	67	59	50	101	81	71	60
2.101 bis 2.300	65	52	46	39	74	60	52	45	84	67	59	50	93	74	65	56	112	89	78	67
2.301 bis 2.500	72	58	50	43	82	66	58	49	93	74	65	56	103	82	72	62	124	99	87	74
2.501 bis 2.700	79	63	55	47	90	72	63	54	102	81	71	61	113	90	79	68	136	108	95	81
2.701 bis 2.900	86	69	60	52	98	79	69	59	111	89	77	66	123	98	86	74	148	118	103	89
2.901 bis 3.100	94	75	66	56	107	86	75	64	121	96	84	72	134	107	94	80	161	129	113	96
3.101 bis 3.320	102	81	71	61	116	93	81	70	131	104	91	78	145	116	102	87	174	139	122	104
3.321 bis 3.540	109	87	76	66	125	100	87	75	140	112	98	84	156	125	109	94	187	150	131	112
3.541 bis 3.760	118	94	82	71	134	108	94	81	151	121	106	91	168	134	118	101	202	161	141	121
3.761 bis 4.020	126	101	88	76	144	115	101	86	162	130	113	97	180	144	126	108	216	173	151	130
ab 4.021,00	134	108	94	81	154	123	108	92	173	138	121	104	192	154	134	115	230	184	161	138

K = Kind oder Kinder

**Anlage 3 zur Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)
Hier: Staffelungstabelle für Kinder im Grundschulalter – monatliche Gebühr**

Monats-einkommen	bis zu 20 Stunden 80 %				bis zu 30 Stunden 100 %				bis zu 40 Stunden 107,5 %				bis zu 50 Stunden 115 %				über 50 Stunden 120 %			
	monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)				monatliche Gebühr (EUR)			
Netto (EUR)	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %	1 K. 100 %	2 K. 80 %	3 K. 70 %	ab 4 K. 60 %
bis 1.220	22	18	16	13	28	22	20	17	30	24	21	18	32	26	23	19	34	27	24	20
1.221 bis 1.285	28	22	20	17	35	28	25	21	38	30	26	23	40	32	28	24	42	34	29	25
1.286 bis 1.350	34	27	24	20	42	34	29	25	45	36	32	27	48	39	34	29	50	40	35	30
1.351 bis 1.500	39	31	27	24	49	39	34	29	53	42	37	32	56	45	39	34	59	47	41	35
1.501 bis 1.650	45	36	31	27	56	45	39	34	60	48	42	36	64	52	45	39	67	54	47	40
1.651 bis 1.800	50	40	35	30	63	50	44	38	68	54	47	41	72	58	51	43	76	60	53	45
1.801 bis 1.950	56	45	39	34	70	56	49	42	75	60	53	45	81	64	56	48	84	67	59	50
1.951 bis 2.100	62	50	44	37	78	62	55	47	84	67	59	50	90	72	63	54	94	75	66	56
2.101 bis 2.300	69	55	48	41	86	69	60	52	92	74	65	55	99	79	69	59	103	83	72	62
2.301 bis 2.500	75	60	53	45	94	75	66	56	101	81	71	61	108	86	76	65	113	90	79	68
2.501 bis 2.700	82	65	57	49	102	82	71	61	110	88	77	66	117	94	82	70	122	98	86	73
2.701 bis 2.900	88	70	62	53	110	88	77	66	118	95	83	71	127	101	89	76	132	106	92	79
2.901 bis 3.100	94	76	66	57	118	94	83	71	127	101	89	76	136	109	95	81	142	113	99	85
3.101 bis 3.320	101	81	71	60	126	101	88	76	135	108	95	81	145	116	101	87	151	121	106	91
3.321 bis 3.540	108	86	76	65	135	108	95	81	145	116	102	87	155	124	109	93	162	130	113	97
3.541 bis 3.760	115	92	81	69	144	115	101	86	155	124	108	93	166	132	116	99	173	138	121	104
3.761 bis 4.020	122	98	86	73	153	122	107	92	164	132	115	99	176	141	123	106	184	147	129	110
ab 4.021,00	130	104	91	78	162	130	113	97	174	139	122	104	186	149	130	112	194	156	136	117

K = Kind oder Kinder

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.08.2015 in Kraft.

Eberswalde, den 26.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1
„TOOM-Baumarkt“
– Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.06.2015 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ und seine Begründung sowie den zugehörigen Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom Mai 2015 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Die Verkaufsfläche des Baumarktes soll durch den beabsichtigten Umbau und Erweiterung auf ca. 7.360 m² erhöht werden.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ einschließlich dessen Begründung und der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan liegen in der Zeit

vom 30.07.2015 bis zum 01.09.2015

in der Stadtverwaltung Eberswalde, BAUDEZERNAT, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage), während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag	09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag	09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4	(Tel. 03334 / 64 612)

Zusätzlich können die Unterlagen während oben genannter Frist im Internet unter www.eberswalde.de eingesehen werden.

Die Unterlagen sind auch zusätzlich unter www.eberswalde.de unter Stadtentwicklung/Aktuelles/Bürgerbeteiligungen im Internet zu o. g. Auslegungsfrist einsehbar.

Eberswalde, den 29.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13a (3) BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.05.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134/2 „Töpferhöfe“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Von der Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB soll gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen werden.

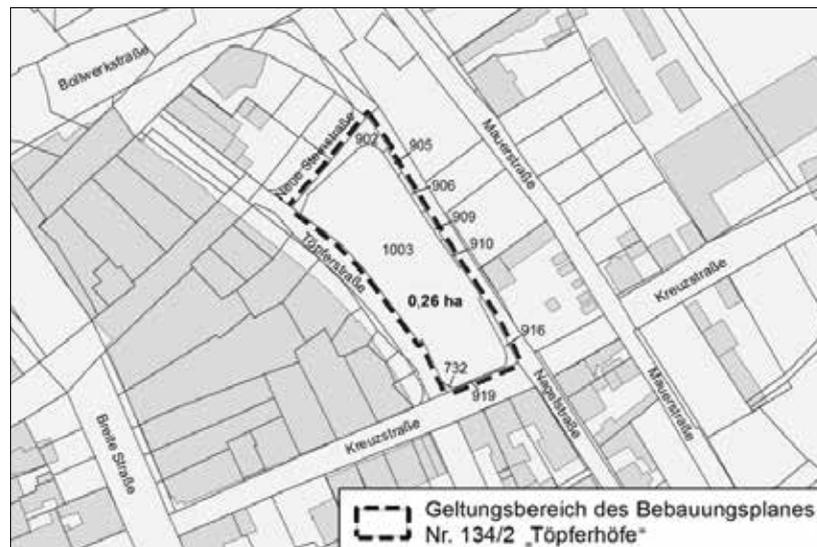
Die Öffentlichkeit kann sich daher über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde während der Dienststunden

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

unterrichten und bis zum 07.08.2015 zur Planung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift äußern.

Eberswalde, den 15.07.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“

Der Bürgermeister
Bürger- und Ordnungsamt
als Abstimmungsbehörde

Bekanntmachung

**über die Durchführung eines Volksbegehrens
„Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen
den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrs-
flughafen Berlin Brandenburg BER“**

Die Vertreter der Volksinitiative „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

19. August 2015 bis zum 18. Februar 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **18. Februar 2016**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 19. Februar 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegende Eintragsliste Nummer 1 in folgendem Eintragsraum der Abstimmungsbehörde bis Donnerstag, den 18. Februar 2016, 16 Uhr unterstützt werden:

Lfd. Nummer	Eintragsstellen	Eintragszeiten
1	Stadtverwaltung Eberswalde Bürgerinformation im Foyer des Rathauses Breite Straße 42	Montag 9-12 Uhr Dienstag 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr Donnerstag 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr Freitag 9-12 Uhr

Personen, die sich in die Eintragslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die

Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 18. Februar 2016, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“

Der Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER in Schönefeld darf nicht über den im Planfeststellungsverfahren gebilligten Umfang hinaus erweitert werden.

I.

§ 19 Abs. 11 des Gemeinsamen Landesentwicklungsprogramms der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm – LEPro) in der Fassung vom 01.11.2003 einschließlich der Änderungen vom 10.10.2007 wird um folgende Sätze ergänzt:

1. Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.
2. Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.

II.

Die Regierung des Landes Brandenburg wird aufgefordert, den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) in der Fassung vom 30.05.2006 um folgendes Ziel und folgenden Grundsatz der Raumordnung zu ergänzen:

„Z16 Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.

G17 Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.“

III.

Falls das Land Berlin seine Mitwirkung an den in Nr. I. und II. vom Land Brandenburg beabsichtigten Ergänzungen des § 19 Abs. 11 LEPro und des LEP FS verweigert, wird das Land Brandenburg den „Vertrag über die Aufgaben und Trägerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag)“ gemäß dessen Art. 24 kündigen. Die Regierung des Landes Brandenburg ist berechtigt, einen neuen Landesplanungsvertrag mit dem Land Berlin nur unter Ausklammerung des Verkehrsflughafens Berlin Brandenburg BER abzuschließen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Peter Kreiling Puschkinstraße 11 14542 Werder (Havel)	Angelika Bläschke Karl-Liebknecht-Straße 64 15831 Blankenfelde-Mahlow
Roland Skalla Reiherweg 11 14532 Stahnsdorf	Djan Henow Brahmsstraße 17 15745 Wildau
Markus Sprissler Birkenstraße 1b 14979 Großbeeren	Thorsten Kleis Puschkinstraße 97c 15711 Königs Wusterhausen
Stefanie Waldvogel Parkstraße 39 15738 Zeuthen	Christian Selch Potsdamer Straße 12 15738 Zeuthen
Robert Nicolai Fontaneplatz 5 15834 Rangsdorf	Jörg Wanke Fischerstraße 23 15806 Zossen
Vlara Schaale Eichenring 23 15749 Ragow	Jens Zschiedrich Siedlerweg 15 a 14974 Ludwigsfelde

Eberswalde, den 15.07.2015

Die Abstimmungsbehörde
Im Auftrag

gez. Birk
Leiter Bürger- und Ordnungsamt

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 18.06.2015

Vorlage: BV/0145/2015 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 02.22 - Jugendkoordinatorin
Änderungen in der Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen in Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 39/11/15**
Der Bürgermeister wird durch die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt, mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. den Leistungsvertrag zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule Finow und an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule bis zum 31.07.2016 anzupassen und zu verlängern; das Kontingent zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule Finow und an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule umfasst künftig insgesamt 40 Stunden wöchentlich.

Darüber hinaus ermächtigt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister, mit der Kinder- und Jugendhilfe in Buckow gGmbH einen Leistungsvertrag zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule „Schwäzeseesee“ mit einem Kontingent von 39 Stunden wöchentlich zu schließen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. und der Kinder- und Jugendhilfe in Buckow gGmbH das Umsetzungskonzept zur Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen weiterzuentwickeln.

Der Beschluss vom 27.03.2015 (Beschluss-Nr. 9/67/15) wird durch die vorstehenden Beschlusspunkte abgeändert.

Vorlage: BV/0150/2015 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Planungsleistungen für die Rudolf-Breitscheid-Straße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 40/11/15**
Der Hauptausschuss beschließt die Planungsleistungen für die Rudolf-Breitscheid-Straße an die ASPHALTA Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbau mbH, Zweigniederlassung Eberswalde, Eisenbahnstraße 102, 16225 Eberswalde, vorbehaltlich der Bestätigung der Haushaltspläne, zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der Ingenieurgesellschaft abzuschließen.

Vorlage: BV/0151/2015 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistung nach VOB für die Dorfstraße/Brückenstraße/Friedenseiche

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 41/11/15**
Dem Vergabevorschlag für den Ausbau der Dorfstraße/Brückenstraße/Friedenseiche – Straßenbau und Regenentwässerung in Höhe von 459.726,73 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Gala-Tiefbau GmbH aus Schwedt/Oder zu erteilen.

Vorlage: BV/0156/2015 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Vergabe von Planungsleistungen – Sanierung der Borsighalle

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 42/11/15**
Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung, mit der Bietergemeinschaft Prof. Dr. Lorenz & Co. Bauingenieure GmbH/Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH einen Vertrag zur Objekt- und Tragwerksplanung für die Sicherung der Borsighalle abzuschließen. Das Honorar beträgt 155.038,79 Euro.

Vorlage: BV/0158/2015 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen Los 4 Dachdecker-, Klempner-, Zimmererarbeiten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 43/11/15**
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen, Los 04 Dachdecker-, Klempner-, Zimmererarbeiten auf dem Grundstück Schulstraße 30 a in 16227 Eberswalde, in Höhe von 113.135,67 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Axel Lockfeldt Haustechnik GmbH aus Eberswalde zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 29.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2015

Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die Wahlperiode 2014-2019

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/85/15**
1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dass eine Neubesetzung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde und deren Stellvertreter/innen für die laufende Wahlperiode 2014 - 2019 vorgenommen wird.

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt auf Vorschlag der Fraktionen gemäß § 49 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in Verbindung mit § 41 BbgKVerf nachstehende Mitglieder für den Hauptausschuss der Stadt Eberswalde:

Fraktion	Name des Mitgliedes
1. DIE LINKE	Herrn Volker Passoke
2. DIE LINKE	Herrn Wolfgang Sachse
3. DIE SPD-Fraktion	Herrn Hardy Lux
4. DIE SPD-Fraktion	Herrn Ringo Wrase
5. CDU	Herrn Uwe Grohs
6. CDU	Herrn Danko Jur
7. Bürgerfraktion Eberswalde	Herrn Götz Herrmann
8. FDP	Herrn Götz Trieloff
9. Bündnis 90/Die Grünen	Frau Karen Oehler
10. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde	Herrn Carsten Zinn

3. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt gemäß § 41 Absatz 3 BbgKVerf die von den Fraktionen benannten Stellvertreter/innen in nachstehender Reihenfolge:

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 8

Fraktion	Name der Stellvertreterin/ des Stellvertreters
1. DIE LINKE	Herrn Gottfried Spenner
2. DIE LINKE	Herrn Jürgen Wolff
3. DIE LINKE	Frau Dr. Ilona Pischel
4. DIE LINKE	Frau Cornelia-Caroline Rätz
5. DIE LINKE	Frau Sabine Büschel
6. DIE LINKE	Frau Irene Kersten
1. DIE SPD-Fraktion	Herrn Daniel Kurth
2. DIE SPD-Fraktion	Herrn Eckhard Schubert
3. DIE SPD-Fraktion	Herrn Lutz Landmann
4. DIE SPD-Fraktion	Herrn Viktor Jede
5. DIE SPD-Fraktion	Frau Dr. Ulrike Hoffmann
6. DIE SPD-Fraktion	Herrn Dr. Hans Mai
1. CDU	Herrn Winfried Bohn
2. CDU	Herrn Dietmar Ortel
3. CDU	Herrn Roy Pringal
4. CDU	Frau Monique Schostan
5. CDU	Herrn Reinhard Fischer
1. Bürgerfraktion Eberswalde	Herrn Frank Banaskiewicz
2. Bürgerfraktion Eberswalde	Herrn Conrad Morgenroth
3. Bürgerfraktion Eberswalde	Herrn Thomas Stegemann
1. FDP	Herrn Martin Hoeck
2. FDP	Frau Dr. Sabine Klavehn
1. Bündnis 90/Die Grünen	Herrn Andreas Fennert
2. Bündnis 90/Die Grünen	Herrn Karl-Dietrich Laffin
1. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde	Herrn Dr. Günther Spangenberg
2. Alternatives Wählerbündnis Eberswalde	Herrn Otto Baaz

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/86/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Michael Pitrowski als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und Herrn Ronny Fölsner als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration.

Vorlage: BV/0137/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Satzung der Stadt Eberswalde über die Teilaufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/87/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Teilaufhebung der Satzung der Stadt Eberswalde über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum Eberswalde“.

Vorlage: BV/0146/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/88/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS).

Vorlage: BV/0140/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/89/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte „Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“.

Vorlage: BV/0154/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“
Beschluss über die öffentliche Auslegung**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/90/15**
 Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ und seine Begründung sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan werden in der vorliegenden Fassung Mai 2015 gebilligt.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ und seine Begründung sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0155/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Umsetzungsorientiertes Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/91/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Inhalte und Entwicklungsabsichten des umsetzungsorientierten Radnutzungskonzeptes der Stadt Eberswalde. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel, die Inhalte und Maßnahmen umzusetzen. Vor Umsetzung der im Radnutzungskonzept enthaltenen Maßnahmen, werden entsprechende Entwurfsplanungen dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt.

Vorlage: BV/0149/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vereinbarung Gemeinschaftsmaßnahme Geh- und Radweg Altenhofer Straße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/92/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt, vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel, die Verwaltung zum Abschluss der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schorfheide und der Stadt Eberswalde zur Herstellung eines Geh- und Radweges entlang der L 293 von Eberswalde nach Lichterfelde als Gemeinschaftsmaßnahme entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Vorlage: BV/0148/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 17 - Steuerungsdienst
Änderung der Entgeltordnung und der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 12/93/15**
 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde stimmt den in den Anlagen 1 und 2 vorgeschlagenen Änderungen der Entgeltordnung und der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend zu und beauftragt den Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung der Technischen Werke Eberswalde GmbH einen entsprechenden Beschluss zur Umsetzung herbeizuführen.



Vorlage: BV/0160/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Einholung von Informationen durch den Bürgermeister als Vertreter des Gesellschafters des städtischen Unternehmens WHG über wichtige Inhalte und Parameter der Wärmelieferungsverträge mit dem Lieferanten EWE und deren Auswirkungen auf die Betriebskosten der Mieter

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/94/15
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Bürgermeister der Stadt Eberswalde in seiner Eigenschaft als Vertreter des Gesellschafters der WHG sorgt dafür, dass die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) entsprechende Informationen über die vertragsrelevanten Vorgaben der WHG gegenüber dem Wärmelieferanten EWE zur Verfügung stellt. Dabei sind folgende Annahmen und vertragliche Festlegungen insbesondere zu Faktoren mit Preisbestimmung wie z. B. die:

- angenommenen Vollbenutzungsstunden,
- bestellte Anschlussleistungen nach VDI 2067,
- Vertragsleistung nach DIN 4701,
- vereinbarte Anschlussleistung bei Extremsituationen mit dem Wärmelieferanten und
- Preisgleitklauseln

darzustellen und offenzulegen sowie die Auswirkungen aus der Vertragsgestaltung mit dem Wärmelieferanten EWE auf die Preisbestimmung der Wärmelieferungen zwischen der WHG und deren Mietern zu erläutern.

Möglichkeiten der Einflussnahme auf entsprechende Änderungen in den Wärmelieferverträgen mit dem Lieferanten zu Gunsten der Mieter sind durch die WHG dabei darzustellen und unter Beachtung einer gesicherten Versorgung bei klimatischen Extremsituationen zu erläutern.

Falls die Versorgung mit Wärme über Lösungen mit einer sogenannten „Eigenversorgung der Blöcke“ auf der Basis verschiedener Energieträger gegenüber der Fernwärmeversorgung wesentliche Vorteile für den Mieter bringen könnte, sind in einem zweiten Schritt mittelfristig entsprechende Vollkostennachweise gegenüber alternativen Investitionen zu führen und Vorschläge gegenüber dem Gesellschafter durch die WHG auszuarbeiten.

2. Die Stadtverordnetenversammlung und der Ausschuss für Energiewirtschaft sind durch den Bürgermeister bis zum 15.09.2015 über entsprechende Informationen zu informieren.

Vorlage: BV/0132/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Grüne Bahnhofsinsel

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/95/15

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem ALNUS e.V. eine umsetzungsfähige Planung für eine grüne Insel auf dem Bahnhofsvorplatz zu erarbeiten. Die Einbeziehung externer Planer ist in dieser Bearbeitungsphase nicht erforderlich. Die Stadtverwaltung erstellt einen Finanzierungsvorschlag und legt diesen dem ABPU und dem AWF im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2016 zur Beschlussfassung vor.

Vorlage: BV/0162/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Vergabe zusätzlicher Fördermittel Sanierungsmaßnahmen Zainhammermühle

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/96/15
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergabe zusätzlicher Fördermittel in Höhe von 9.500 Euro für den Verein „Die Mühle e. V.“ zur

Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen der Zainhammermühle, um eine Nutzung als soziokulturelles Zentrum zu ermöglichen. Abweichend von der Kulturförderrichtlinie dürfen die bereitgestellten Mittel für eine investive Maßnahme genutzt werden.

Vorlage: BV/0157/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen Los 32 Tischlerarbeiten

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/97/15
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen, Los 32 Tischlerarbeiten auf dem Grundstück Schulstraße 30 a in 16227 Eberswalde, in Höhe von 138.649,28 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma Tischlerei Mario Wrensch aus Chorin/OT Golzow zu erteilen.

Vorlage: BV/0159/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen Los 31 Erweiterter Rohbau

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/98/15
Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Sanierung, Umbau und Erweiterung der Kita Nesthäkchen, Los 31 Erweiterter Rohbau auf dem Grundstück Schulstraße 30 a in 16227 Eberswalde, in Höhe von 117.687,58 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma RMS Bau GmbH aus Eberswalde zu erteilen.

Vorlage: BV/0164/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 02.22 - Jugendkoordinatorin

Änderungen in der Sozialarbeit an den städtischen Grundschulen in Eberswalde

Beschlusstext: Beschluss-Nr.: 12/99/15
Der Bürgermeister wird durch die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt, mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. den Leistungsvertrag zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule Finow und an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule bis zum 31.07.2016 anzupassen und zu verlängern; das Kontingent zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule Finow und an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule umfasst künftig insgesamt 40 Stunden wöchentlich.

Darüber hinaus ermächtigt die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister, mit der Kinder- und Jugendhilfe in Buckow gGmbH einen Leistungsvertrag zur Durchführung der Sozialarbeit an der Grundschule „Schwäzeseesee“ mit einem Kontingent von 39 Stunden wöchentlich zu schließen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Berufsbildungsverein Eberswalde e. V. und der Kinder- und Jugendhilfe in Buckow gGmbH das Umsetzungskonzept zur Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen weiterzuentwickeln.

Der Beschluss vom 26.03.2015 (Beschluss-Nr. 9/67/15) wird durch die vorstehenden Beschlusspunkte abgeändert.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 30.06.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

II Nichtamtlicher Teil

Sommerfelde, 24.04.2015

Bekanntmachung

der Jagdgenossenschaft Sommerfelde-Tornow über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung am 24.04.2015

1. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes und der Kassenwartin
2. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages

gez. M. Mätzkow
- Jagdvorsteher -

Einwohnerversammlungen 2015

Nachdem im Juli in Sommerfelde, Spechthausen und Tornow die ersten diesjährigen Einwohnerversammlungen stattfanden, lädt Bürgermeister Friedhelm Boginski zum Austausch von Informationen, Anregungen und Hinweisen zu den nachfolgenden Einwohnerversammlungen herzlich ein:

(Änderungen vorbehalten)

- 07.09.2015, 18.30 Uhr** – Westend/Kupferhammer, Karl-Sellheim-Schule (Aula), Wildparkstraße 1
- 14.09.2015, 18.30 Uhr** – Brandenburgisches Viertel, Grundschule Schwärzeseesee (Aula), Kyritzer Straße 29
- 22.09.2015, 18.30 Uhr** – Leibnizviertel/Nordend, OSZ II (Aula), Alexander-von-Humboldtstraße 40
- 28.09.2015, 18.30 Uhr** – Finow, Gymnasium Finow (Aula), Fritz-Weineck-Straße 36
- 05.10.2015, 18.30 Uhr** – Stadtmitte/Ostend/Südend, Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstraße 13

Schlaglöcher werden geflickt

In Eberswalde werden seit Montag die Schlaglöcher geflickt. Die Beseitigung der Schadstellen auf asphaltbefestigten Straßen erfolgt mit Hilfe des Patchmatic-Systems. Dabei wird die Schlaglochfläche ausgeblasen und anschließend mit einer Splitt-Bitum-Imulsion besprüht.

Bis voraussichtlich Ende August wird die Mainka GmbH aus Rüdersdorf bei Berlin die Schlaglöcher im Eberswalder Stadtgebiet flicken. Die ersten Schadstellen werden seit Montag im Stadtteil Nordend beseitigt. Anschließend werden die Schlaglöcher im Leibnizviertel, in Stadtmitte, in Westend, im Brandenburgischen Viertel und abschließend in Finow beseitigt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 27.298,60 Euro.

Wenige Tage nach der Schadstellenbeseitigung wird der städtische Bauhof die Straßen abfahren, um den überflüssigen Splitt aufzufegen.

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus.

Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt,
Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238.

40. Sommersonnenwendfeier



Die Sommersonnenwendfeier in Tornow ist über die Ortsgrenzen hinweg bekannt. In diesem Jahr wurde das traditionelle Fest bereits zum 40. Mal begangen. Mit guter Musik, einem ordentlichen Lagerfeuer und Wildschweinbraten feierten die Tornower und zahlreiche Gäste den längsten Tag beziehungsweise die kürzeste Nacht des Jahres. Gefeierte wurde auf dem Festplatz neben dem Sportplatz, wobei es diesmal eine Premiere gab. Das Organisationsteam vom Dorclub Tornow hatte erstmals zum Bullriding eingeladen.

Foto: Joachim Lerch

Waldhof-Cup in Spechthausen

In Eberswaldes Ortsteil Spechthausen drehte sich vom 19. zum 20. Juni 2015 alles um den Fußball. Bereits zum 12. Mal kickten dort Frauen und Männer in einem gemischten Turnier um den Waldhof-Cup. Unter insgesamt 14 Mannschaften konnten sich letztlich die Fußballer des Sportvereins Waldhof durchsetzen. Anlass genug, das anschließende Ortsfest zum 20-jährigen Bestehen des Vereins am Samstagabend gebührend zu feiern. „Sport ist ein wunderbar verbindendes Element, das nicht nur die Einwohner eines Ortes zusammenbringt, sondern auch eine ganze Region. Der Waldhof-Cup ist eine über die Jahre fortgesetzte Tradition und ein schöner Beleg für den Gemeinsinn“, lobte der stellvertretende Bürgermeister Bellay Gatzlaff. Neben dem Sieg beim 12. Waldhof-Cup konnten die Spechthausener auch eine erfolgreiche Saison in der ersten Kreisklasse feiern. Den dritten Platz in der

Tabelle haben sie sich gesichert. Schützenkönig sowohl in der Liga mit 43 Toren als auch beim Cup mit 17 Treffern war Marvin Beuster. Neben jeder Menge Fußball konnten sich die Besucher des Festes auch über kulinarische Leckereien, Disko, Tanz und eine Feuershow freuen. Den ganzen Nachmittag über gab es tolle Überraschungen für die Kleinsten. Ponyreiten, Clown Frieda kam zu Besuch und die Hüpfburg des Kreis-sportbundes Barnim stand ebenfalls bereit. Organisiert wurde das traditionelle Ortsfest vom Ortsbeirat und vom SV Waldhof. „Mit dem Fest wollen wir das Vereinsgelände als festen Anlaufpunkt für Kultur, Sport und Gemeinwesen etablieren“, so Spechthausens Ortsvorsteher Matthias Stiebe. Und fügt hinzu: „An dieser Stelle möchte ich allen Aktiven ausdrücklich danken, die sich in den vergangenen 20 Jahren des Bestehens des SV Waldhof so tatkräftig eingebracht haben.“

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,

Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

Verantwortlich: Nancy Kersten

Redaktion: Marcus Blanke und Alexander Leifels

Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich.

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus.

Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement Werbeagentur GmbH, Marcus Blanke, Grevesmühlener Straße 28,

13059 Berlin, Telefon: 030/97101212,

Fax: 030/97101227, E-Mail: blanke@agreement-berlin.de.

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement Werbeagentur GmbH, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt.,

Einzelhefte können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement Werbeagentur GmbH

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426



Zwölfter Waldhof-Cup in Spechthausen sorgt für Spaß und Spannung.



Sozialdezernent Bellay Gatzlaff überreichte den Turniersiegern die Pokale.



Silberhochzeit: 25 Jahre Städtepartnerschaft Delmenhorst-Eberswalde



Foto: Stadt Delmenhorst

25 Jahre Städtepartnerschaft: Beide Bürgermeister, Friedhelm Boginski und Axel Jahnz, trugen sich wie ihre Vorgänger vor 25 Jahren ins Goldene Buch der Stadt ein.

Auf den Tag genau ein Vierteljahrhundert Städtepartnerschaft zwischen Delmenhorst und Eberswalde wurde am 19. Juni 2015 mit einem Empfang im großen Sitzungssaal im Rathaus Delmenhorst gefeiert.

Anlässlich des Jubiläums, der Silberhochzeit beider Städte, begrüßte Oberbürgermeister Axel Jahnz rund 100 Gäste, darunter Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski, und zwar in dem Saal, in dem vor 25 Jahren die offizielle Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wurde.

Eberswaldes Bürgermeister erinnerte in seinem Grußwort an die Anfänge der Partnerschaft: „Der Beginn unserer Partnerschaft fiel in eine wahrhaft historische Zeit. Alles war im Umbruch,

das Alte hatte ausgedient, Neues musste aufgebaut werden. Bei aller Euphorie und Begeisterung, die damals scheinbar Unmögliches möglich machten, konnte sich jeder glücklich schätzen, der einen Partner an seiner Seite hatte, der ihn mit Sachverstand und freundschaftlichem Rat beim Aufbau der neuen Strukturen hilfreich zur Seite stand.“ Friedhelm Boginski bedankte sich bei dem ehemaligen Oberstadtdirektor Willi Schramm, bei Rolf Heitmann vom Partnerschaftskreis Delmenhorst und beim früheren Stadtdirektor Bernhard Bramlage sowie bei den zahlreichen Rathauskollegen, die beim Aufbau der neuen Stadtverwaltung geholfen haben. „Sie haben nicht nur ihr Wissen und ihre

Erfahrung an uns weiter gegeben, sie haben im besten Sinne des Wortes mit angepackt“, so Friedhelm Boginski. Nach der Begrüßung trugen sich Axel Jahnz und Friedhelm Boginski symbolträchtig in das Goldene Buch der Stadt Delmenhorst ein. Denn schon zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahr 1990 hatten sich die Anwesenden mit einem Eintrag verewigt. Anschließend berichtete Bernhard Bramlage, damals Stadtdirektor in Delmenhorst und heute Landrat im Landkreis Leer, als Zeitzeuge über die Entstehung der Städtepartnerschaft.

Birgit Hellenbach und Rolf Heitmann, Vorsitzende der Partnerschaftskreise in Eberswalde und Delmenhorst, erzählten von ihrer



Foto: Karl-Dietrich Laffin

Die Eberswalder Delegation erlebte in Delmenhorst ein tolles Kulturprogramm.

Arbeit und dem Austausch zwischen den Bürgern beider Städte.

Nachdem in den ersten Jahren nach der deutschen Wiedervereinigung die Unterstützung Eberswaldes beim Aufbau neuer Verwaltungsstrukturen im Vordergrund der Verbindung stand, ist die Städtepartnerschaft heute vor allem durch Kontakte im ehrenamtlichen Bereich gekennzeichnet. So stehen die Verbindungen zwischen Chören, Sportvereinen, Feuerwehren und ganz besonders zwischen den Partnerschaftskreisen für eine gelebte Städtepartnerschaft. Durch die Verbindung wurden auch Bräuche vermittelt, wie zum Beispiel die bis dato bei Eberswaldern unbekannte Kohl- und Pinkel-Party.

Die Partnerschaftskreise blicken in diesem Jahr auf eine 22-jährige Geschichte zurück.

Am 24. Juli 2015 kann Eberswalde den Partnerschaftskreis Delmenhorst begrüßen. Für den Besuch konnte Eberswaldes Bürgermeister schon mal eine Eintrittskarte für das städtische Museum überreichen. Nach Delmenhorst war Eberswaldes Bürgermeister nicht allein gereist. Eine Delegation von 50 Gästen war zum Festwochenende in Delmenhorst zu Besuch und konnte ein abwechslungsreiches Programm erleben.

Übrigens, weitere Mitstreiter sind im Partnerschaftskreis Delmenhorst herzlich willkommen. Kontakt: Birgit Hellenbach, Telefon: 03334/353280.

72 Vorschläge für das Bürgerbudget

Am 30. Juni 2015, punkt 24 Uhr, war Einsendeschluss. Bis auf den letzten Tag sind Vorschläge für das Bürgerbudget 2016 der Stadt Eberswalde eingegangen. „72 Vorschläge sind es insgesamt geworden. Wir hoffen, dass keine durch den Poststreik verloren gegangen sind. Sollten aus diesem Grund verspätet Vorschläge eintreffen, werden sie natürlich berücksichtigt“, so Sven Siebert, der Kämmerer der Stadt.

In seinem Amt wird das Projekt Bürgerbudget vorbereitet, durchgeführt und auch nachbereitet. Aktuell werden die Vorschläge den Fachämtern zugearbeitet.

In diesen Fachämtern wird überprüft, ob die Vorschläge in der Zuständigkeit der Stadt liegen und wie hoch die Kosten sind.

Die 72 Vorschläge zum Bürgerbudget wurden von 74 Ideengebern eingereicht.

61 der Einreicher beteiligten sich das erste Mal mit einer Idee am Bürgerbudget. Ein Großteil der Vorschläge wurde über die städtische Homepage abgegeben, 14 Prozent der Vorschläge erreichte die Verwaltung per E-Mail und via Flyerformular. Wie in den Jahren zuvor sind die Vorschläge vor allem in den zwei Wochen vor Ablauf der Einreichungsfrist eingegan-

gangen. „Ich muss zugeben, dass sorgt hier in der Verwaltung schon für Spannung“, so Siebert.

Der Tag der Entscheidungen findet dann am 26. September 2015 von 8 bis 18 Uhr im Familiengarten statt. Die Eberswalder können an diesem Tag nicht nur ihre Stimme für die Projekte abgeben, die ihnen wichtig sind. Sie können sich auch einen schönen Tag im Freizeitpark machen. „Der Eintritt in den Eberswalder Familiengarten ist an diesem Tag frei und rund um das Bürgerbudget wird es ein kleines Kulturprogramm geben“, so Sven Siebert.

Um eine Attraktion reicher

Noch vor dem Start der Sommerferien ist der Familiengarten Eberswalde um eine Attraktion reicher. Seit dieser Woche lädt eine 30-Meter-Seilbahn zu jeder Menge Spaß ein. Die Seilbahn steht auf der Dreieckswiese und befindet sich links von der Riesenrutsche in der Kranbahn. Bereits Ende Mai wurden die Fundamente für die neue Attraktion gegossen.

In dieser Woche fanden nun die abschließenden Montagearbeiten statt. Die Anschaffung hat insgesamt 5.800 Euro gekostet. Der Familiengarten Eberswalde hat bis Ende täglich von 10-18 Uhr geöffnet. Neben der neuen Seilbahn sind viele weitere Attraktionen wie der Märchenwald, die Betriebsarchen oder die größte Taschenuhr der Welt einen Besuch wert.



100.000ste Zoobesucherin



Die fünf Jahre alte Romy und ihre Mama, Bürgermeister Friedhelm Boginski und Zoodirektor Dr. Bernd Hensch mit jeweils einem Wolfskind auf dem Arm.

Die 5-jährige Romy aus Eberswalde ist die 100.000ste Zoobesucherin in diesem Jahr. Von Zoodirektor Dr. Bernd Hensch bekam sie ein Kuschelschaf und eine Familienjahreskarte geschenkt. Wie so oft war die kleine Eberswalderin auch an diesem 25. Juni 2015 mit ihrer Mama Monique Pioch im Zoo. „Über die Jahreskarte freuen wir uns sehr. So können wir noch öfter in den Zoo gehen“, so Monique Pioch.

Romy schaut sich am liebsten die Pferde im Zoo an. „Aber die Wölfe sind auch toll, das Fell ist so weich“, schwärmt das Mädchen.

Zoodirektor Dr. Bernd Hensch stellte der 100.000sten Eberswalder Zoobesucherin die gerade einmal sechs Wochen alten Wolfskinder vor. Ganz schnell werden die drei kleinen Racker in der alten Löwenanlage wohnen und auch für die Besucher zu sehen sein.

Abschied von Dragan und Alisha

Kurz vor 9 Uhr werden die Boxenklappen geschlossen. Nach nur wenigen Sekunden ist Dragan in seiner Transportbox verschwunden. Alisha ist zwar genauso neugierig, aber vorsichtiger. Sie zögert noch ein Weilchen. Wenige Minuten später spaziert auch sie in die Box und wird anschließend von den Eberswalder Tierpflegern in den Transporter getragen. Tierpfleger Uwe Fanke startet am 26. Juni 2015 gegen halb zehn in Eberswalde mit den beiden Zoolieblingen im Gepäck. Ziel ist nach etwas mehr als einer Stunde Fahrt der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde.

„Box an Box werden sie nach Berlin gebracht. Wir haben Dragan und Alisha die Tage zuvor an die Transportbox gewöhnt, damit sie nicht so aufgeregt sind. Jetzt während der Fahrt können sie sich riechen und hören. Sie sind die ganze Zeit zusammen“, erklärt Zoodirektor Dr. Bernd Hensch. Er selbst verabschiedet sich noch einmal bei den jungen sibirischen Tigern, pustet sie freundschaftlich an, gibt Streicheleinheiten. Auch Tierpflegerin Leona Klöppel schaut vorbei. Sie war es, die Dragan im Herbst vergangenen Jahres dazu gebracht hatte, Flaschenmilch zu trinken. Der Tigerjunge war am 7. Oktober 2014 im Eberswalder Zoo geboren. Nach knapp vier Wochen musste der Zoo den Kleinen von der Mutter trennen. Sie hatte zu wenig Milch und konnte ihn nicht versorgen. „Zwei Wochen lang hat Dragan um sein Leben gekämpft“, erinnert sich Hensch. Ähnlich erging es auch Alisha. Sie wurde am 10. Dezember 2014 im Tierpark Berlin-Friedrichsfelde geboren. Wenig später verständigten sich beide Zoochefs, dass die Tiere zusammengeführt werden sollen.

Am 10. März 2015 kam Alisha nach Eberswalde. Auf Anhieb verstanden sich beide Tiere. Ganz langsam wurden sie aber zusammengeführt.



Einen Tag vor der Abreise gab es für Dragan und Alisha ein großes Abschiedsdinner. Mit rohem Fleisch, Obst und sogar einer Kerze.

„Alisha hatte zu dem Zeitpunkt noch dünnes Fell und musste langsam an die Temperaturen draußen gewöhnt werden. Außerdem war sie noch viel mickriger als Dragan, sie war ja auch zwei Monate jünger“, so der Zoochef. Nachdem sich beide Tigerkinder die ersten 14 Tage unter Aufsicht im Gehege kennenlernten, konnten sie danach von Tag zu Tag mehr Zeit gemeinsam im Gehege und ohne Kontrolle verbringen. Jede Woche überlegte sich das Zooteam eine neue Überraschung für die sibirischen Tiger. Sie bauten ihnen Pappschiffe, damit sie sich ins Wasser trauen. Sie befüllten Baumstämme oder Kartons mit Gewürzen. Einen Tag vor der Abreise gab es ein Abschiedsdinner. In der Anlage draußen erwartete die Tigerkinder ein fein gedeckter Tisch mit rohem Fleisch, Obst und einer Kunst-Kerze. „Dragan traute sich als erster und ließ sich erst sein Stück Fleisch schme-

cken und dann auch das von Alisha. Sie entdeckte die Kerze für sich. Das Obst hat keiner angerührt“, schmunzelt Hensch.

„Wir Kollegen, aber auch die Besucher werden die beiden vermissen“, sagt Paulina Ostrowska, die Leiterin der Zooschule. Täglich führten die Mitarbeiter der Zooschule die Besucher zu den Tigerjungen. „Hier war immer viel los.“ In Berlin haben beide das Wochenende lang Zeit, sich einzugewöhnen. Erst ab Montag werden sie für die Besucher zu sehen sein. „Für sie ist dort erst einmal alles neu. Aber sie haben sich beide, sie sind zusammen“, sagt der Zoodirektor und fügt hinzu: „Dragan wird die Kleine in jedem Fall beschützen.“

Wie es danach für Dragan und Alisha weitergeht, ist noch unklar. Bis zum Jahresende bleiben sie erst einmal zusammen in Berlin. „Dann sind sie ein Jahr alt, aber noch nicht geschlechtsreif. Wo sie hinkommen, entscheidet der Zuchtbuchführer in London. Der Tierparkchef Dr. Andreas Knieriem und ich haben gemeinsam darum gebeten, dass Dragan und Alisha zusammen vermittelt werden“, so Hensch. Die Chancen dafür stehen nicht so schlecht, denn eine genetische Überprüfung ergab, dass beide Tiger nicht miteinander verwandt sind. Egal, was London Ende des Jahres oder später entscheidet wird, Eberswaldes Zoodirektor wird ein Auge darauf haben und notfalls ein Veto einlegen, falls das zukünftige Gehege zu klein sein sollte. Bis dahin werden die Zoomitarbeiter sicher öfter nach Berlin fahren, um ihren beiden Schützlingen einen Besuch abzustatten.



Die Tierpfleger müssen mächtig zupacken, um die Boxen in den Transporter zu bekommen.



Abschied: Tierpflegerin Leona Klöppel sagt den Löwen auf Wiedersehen.



Erfolgreiche 11. Tigerradtour

Knapp 40.000 Euro führen die 300 Teilnehmer der Tigerradtour am 27. Juni 2015 für den Eberswalder Zoo ein. Die 11. Auflage der Tour war aus Sicht von Dr. Bernd Hentsch wieder ein voller Erfolg. Glücklicher, geschafft und voller Worte des Dankes sprach er am späten Samstagnachmittag zu den Radlern. „Wir haben die 11. Tigerradtour gänzlich ohne Probleme und ohne Unfälle überstanden – das ist erst einmal am wichtigsten.“ Das erradelte Geld kommt wie immer den Tieren des Zoos zu Gute, nun können wieder Gehege saniert werden. Dem Regen konnten die Radler der diesjährigen Tour wieder nicht entfliehen. Aber verglichen mit der Regentour 2014 war es in diesem Jahr

quasi die Dusche als Abschluss. Auf der Zielgeraden erwischte das Fahrerfeld ein heftiger Wolkenbruch, so dass alle durchnässt in den Zoo einfuhren. Die Radler, die 100 beziehungsweise 200 Kilometer in den Beinen hatten, wurden am Tropenhaus gebührend empfangen. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr erstmals Bergkönig und Bergkönigin sowie Sprintkönig und Sprintkönigin. Bergkönig wurde der 16-jährige Marvin Trübenbach aus Berlin, der bereits das fünfte Mal bei der Tigerradtour mitfuhr. Zur Tigerradtour kam er durch seinen Opa, einem Eberswalder. Bergkönigin wurde die Eberswalderin Silke Lemm, für die die Tour als Tierpflegerin fast eine

Am Wasserfall 1 – 16225 Eberswalde
Öffnungszeiten:
 Täglich ganzjährig auch an gesetzlichen Feiertagen von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung.
 Zooschule: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr

Pflichtveranstaltung im Terminkalender ist. Sprintkönig wurde Marcel Miserius aus Eberswalde, der das zweite Mal die Tour, aber das erste Mal die lange Distanz mitfuhr. Sprintkönigin wurde Anne Steller aus Bernau.



Bei strömenden Regen trafen die 300 Teilnehmer der 11. Tigerradtour ein.



Den steilsten Berg im Nachbarlandkreis Märkisch-Oderland erklimmen Marvin Trübenbach (1. v. l.) und Silke Lemm (2. v. l.), den schnellsten Sprint legten Anne Steller und Marcel Miserius hin.

Namen für Wolfskinder gesucht

Seit wenigen Tagen tapsen die zwei Monate alten Wolfskinder durch ihr neues Gehege. Die drei weiblichen europäischen Wölfe kamen am 6. Mai 2015 im Tierpark Perleberg zur Welt. „Die Drei mussten mit der Flasche aufgezogen werden. Mittlerweile fressen sie schon Fleisch und zukünftig sollen sie unser Wolfsrudel verstärken“, sagt Paulina Ostrowska, die Leiterin der Zooschule Eberswalde. Weil das Alphatier des Wolfsrudels gestorben ist, fällt es dem bestehenden Wolfsrudel schwer, sich gegen die Bären in der Gemeinschaftsanlage zu behaupten. „Deshalb lassen wir die Wölfe und Bären aktuell immer getrennt in die Freianlage“, so die Zooschulleiterin. Damit die

Gemeinschaftsanlage wieder zur Gemeinschaftsanlage wird, soll nun das Wolfsrudel verstärkt werden. Seit dem 18. Mai 2015 sind die drei Wolfskinder in Eberswalde. Noch sind sie zu jung, um ins bestehende Wolfsrudel integriert zu werden. Deshalb werden sie die nächsten Monate im Gehege neben den Löwen leben. „Voller Neugier sind die drei ins Gehege gestürzt und haben sich sogleich wohl gefühlt“, berichtet Paulina Ostrowska. Für zwei der drei Wolfskinder werden noch Namen gesucht. Ihre Vorschläge nimmt die Zooschule Eberswalde unter der Telefonnummer 03334/22809 oder schriftlich per E-Mail unter zooschule1@eberswalde.de entgegen.



Neugierig erforschen die drei Wolfskinder ihr neues Gehege. Neben den Wölfen bleiben sie, bis sie etwa ein halbes Jahr alt sind. Dann werden sie in die Gemeinschaftsanlage integriert.

Klima im Fokus des Wirtschaftsempfangs



Bürgermeister Friedhelm Boginski sprach vor den zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern über den Wandel des wirtschaftlichen Klimas in Eberswalde.

Der Klimawandel stand im Fokus des 8. Eberswalder Wirtschaftsempfangs. Und entsprechend des Themas fand der Empfang dieses Mal an den Gewächshäusern des Forstbotanischen Gartens statt – wo auch zu diesem Thema geforscht wird. „Ich freue mich, dass wir mit unserem Wirtschaftsempfang diesen besonderen Ort bekannt machen. Den werden sicher noch nicht alle kennen“, begrüßte Bürgermeister Friedhelm Boginski die zahlreichen Gäste. Bei strahlendem Sonnenschein und umrahmt von sattem Grün der vielen Pflan-

zen dankte der Bürgermeister den Unternehmerinnen und Unternehmen. „Sie schaffen Arbeitsplätze, sie zahlen Gewerbesteuer, Sie investieren hier, Sie unterstützen unsere Vereine, dafür mein herzlicher Dank.“ In seiner Rede blickte der Bürgermeister aber vor allem auf den Wandel zurück, den die Stadt vollzogen hat und erinnerte an die Wendezeit. „Wir alle haben einen starken Wandel erleben müssen, wir haben ihn aber auch gestaltet. 1990 mussten 11.000 Beschäftigte in den großen VEBs die Abwicklung und Entlassungen miterleben.

Die Arbeitslosigkeit stieg auf über 20 Prozent. Mehr als 1.000 Leute wanderten pro Jahr ab. Und heute? Wir haben eine Firmenlandschaft, die von Klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt ist. Ja, vor 10 Jahren begann nach einer langen Durststrecke der langsame Aufstieg“, so Boginski. Für den Bürgermeister steht fest, dass Eberswalde Dank des Wandels und Dank des neuen Klimas in der lokalen Wirtschaft wieder in der ersten Liga des Landes Brandenburg mitspielt. Als Beispiel nannte er, dass Eberswalde eine von 15 erfolg-

reichen Regionen ist, einer von 15 regionalen Wachstumskernen. In der Stadt gibt es 16.000 Arbeitsplätze und täglich pendeln 9.000 Menschen in die Stadt, um zu arbeiten. Dennoch blickte Friedhelm Boginski nicht rosarot in die Zukunft. Eine der großen Herausforderungen werde darin bestehen, die Kinder und Jugendlichen in der Region zu halten und sie mit Arbeitsplätzen zu versorgen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet laut Bürgermeister die Integration von Asylbewerbern und die anstehende Gebiets- und Funktionalreform, die für Eberswalde Chancen mit

sich bringen kann. Zum Wandel des Klimas sprach auch Prof. Harald Schill, der Präsident der Stiftung WaldWelten, die 2010 von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung und die Stadt Eberswalde gemeinsam gegründet wurde. Schill beschrieb, wie es Eberswalde und vor allem seiner Natur zukünftig aufgrund des Klimawandels gehen könnte. Neben den faktenreichen Reden nutzten die vielen Gäste den Wirtschaftsempfang vor allem, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Semco-Glas mit neuer Isolierglas-Linie

Alles, was mit Glas zu tun hat – von der Beschichtung bis zur Veredelung, vom Sicherheitsglas bis zum Isolierglas – wird bei Semcoglas in der Heinrich-Hertz-Straße 2 in Eberswalde produziert. Am 12. Juni 2015 konnte Niederlassungsleiter Frank Elschner eine neue Isolierglaslinie feierlich eröffnen. Vier Jahre lang hat das Unternehmen am Standort Eberswalde benötigt, um die neue Anlagentechnik hier aufzubauen. „Vier Jahre deshalb, weil Fördermittel trotz mündlicher Zusage nicht abrufbar waren. Zwei Jahre lang hat die Stadt mit ihrem

Wirtschaftsförderungsamt Semco unterstützt, um die 1,6 Millionen Euro umfassende Investition zu ermöglichen. An diesem Beispiel sehen Sie, wie lange ein Unternehmen manch Last schultern muss“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski. Er nannte dieses kräftezehrende Engagement in seinem Grußwort, weil er den weiteren Unternehmen im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde sowie der gesamten Stadt verdeutlichen will, dass die Stadtverwaltung als verlässlicher Partner beiseite steht. „Wirtschaftsförderung hat oberste

Priorität, deshalb unterstützen und begleiten wir die Unternehmen nach Kräften“, so Friedhelm Boginski. Zur feierlichen Eröffnung der neuen Isolierglas-Linie kamen viele Unternehmer und Partner. Semcoglas ist ein deutschlandweit aufgestelltes Unternehmen mit mehr als 1.500 Mitarbeitern. Den Standort Eberswalde gibt es seit 1998 und er ist einer von 20 mit mehr als 50 Mitarbeitern. Die neue Anlage entspricht nicht nur den neuesten Anforderungen und Normen, sie ist auch nötig, um dem Wettbewerbsdruck standzuhalten.



Frank Elschner, Niederlassungsleiter von Semcoglas in Eberswalde, und ein Mitarbeiter erklären dem Bürgermeister das neue Verfahren.



Die Borsighalle – vom Windschatten in den Fokus

„Ich freue mich unwahrscheinlich, dass es der Baudezernentin gelungen ist, die Borsighalle der Stadtpolitik und den Bürgern ans Herz zu legen. Sie ist mehr als nur ein Haufen Schrott. Sie ist es wert, dass man darauf aufpasst“, leitete Prof. Werner Lorenz seinen Fachvortrag zur Borsighalle ein. Der Prototyp der Bahnhofshallen ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts steht seit 1899 in Eberswalde und geriet in der Vergangenheit in Vergessenheit. Im Fokus steht die Halle nicht erst seit der Veranstaltung „Ortsgespräche 3: Eberswalde, Borsighalle“, die am 1. Juli 2015 im Familiengarten Eberswalde stattfand und auf großes Interesse stieß. Ins Bewusstsein ist die Halle spätestens seit der Aufnahme in die Liste der national bedeutsamen Kulturdenkmäler gerückt. Baudezernentin Anne Fellner schilderte den zahlreichen Gästen des Ortsgesprächs aus der Perspektive der Eigentümerin – der Stadt Eberswalde – die Sanierungsstrategie. „Wir verfolgen ein stufenweises und flexibles Konzept. Wir können heute

noch nicht genau sagen, wo wir im Jahr 2020 oder 2025 stehen werden. Den Ort kennen wir natürlich, aber wohin uns der Weg am Ende exakt bringen wird, ist noch nicht klar. Klar ist, mit der Förderung sichern wir den Erhalt der Halle und werden sie zu einer Nutzung bringen“, so Anne Fellner. In den vergangenen Jahren befand sich die Borsighalle bildlich gesehen im Windschatten der Eberswalder Stadtentwicklung. „Es gab erst einmal andere Prioritäten. Durch die nun vorhandene neue Perspektive der Entwicklung des Kanals gibt es jetzt eine greifbare Chance der Integration der Borsighalle in die Stadt- und Finowkanalentwicklung“, so die Baudezernentin. Dr. Sybille Gramlich vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums betonte, dass Eberswalde einer der bedeutendsten Orte der Industriegeschichte ist. „Die Borsighalle ist eine von zahlreichen Perlenketten im Finowtal“, so die Fachfrau. Ihren Worten nach ist die Borsighalle schon aufgrund der Geschichte der Region ein

Denkmal. Einen Blick zurück und in die Zukunft warfen Prof. Werner Lorenz und Sebastian Hettchen. Der Professor des Lehrstuhls für Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung berichtete den Gästen des Ortsgesprächs, wie er Anfang der 90er Jahre mit seinen Studenten in Eberswalde entdeckte, dass es sich bei der Halle am Finowkanal um die Borsighalle handelt.

„Der ursprüngliche Standort war das Borsigsche Puddel- und Walzwerk in Berlin-Moabit, wo sie von 1847 bis 49 errichtet wurde. Die Borsighalle ist der Prototyp eines neuen Hallentyps, der konsequent auf Vorfertigung ausgelegt war“, so Lorenz. Positiv bei der späteren Nutzung der Halle wird sich auswirken, dass die Halle direkt am Kanal gelegen ist und eine eigene Anlegestelle besitzt, blickte Sebastian Hettchen von der INIK GmbH in die Zukunft. Im Rahmen der Förderung als national bedeutendes Kulturdenkmal wird die Halle in der ersten Phase als Denkmal gewahrt, in der zweiten Phase als Skulptur erlebbar gemacht und in der dritten Phase einer Nutzung zuge-



Viele interessierte Zuhörer verfolgen den Fachvortrag zur Borsighalle von Prof. Werner Lorenz.

führt. Möglich wären unterschiedlichste Szenarien, zum Beispiel eine Finowkanal bezogene Nutzung als touristische oder kulturelle Einrichtung oder eine Nutzung als Ausstellungsraum oder eine Wohn- oder Gewerbenutzung. „Auch eine Zwischennutzung wäre möglich. So wäre das Gasgeneratorenhaus an der Halle als Aussichtsplattform vorstellbar“, so Hettchen. Im Rahmen der Reihe Ortsge-

sprache war die Borsighalle das erste historische Gebäude, das noch nicht fertig gestellt ist.

Die Reihe ist ein Projekt des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, der Brandenburgischen Architektenkammer, der Brandenburgischen Ingenieurkammer und des Verbandes Beratender Ingenieure Berlin-Brandenburg.

Bauarbeiten im Jugendklub Stino



Nach diesem Modell wird der Jugendklub Stino umgebaut. Vor allem werden die Räume durch Durchbrüche vergrößert.

Im Jugendklub Stino ist es laut – obwohl von Jugendlichen weit und breit noch keine Spur ist. Erst im Oktober wird wieder jugendliches Leben in die Stätte an der Heegermühler Straße 2 einziehen. Erst dann wird die neue Trägerschaft für den Jugendklub am ehemaligen Busbahnhof vergeben sein. Bis dahin wird der Klub so aufgehübscht, wie es sich die Jugendlichen gewünscht haben. „Wir haben hier eine kurze und knackige Baustelle.

Seit Mitte Juni sind die Gewerke aktiv und vergrößern vor allem die Räume. Denn das hatten sich die Jugendlichen gewünscht“, erklärt Anne Fellner, Baudezernentin der Stadt Eberswalde. Im Mai und Juni 2014 fand das zweistufige Beteiligungsverfahren mit den Jugendlichen statt. „Mit den Jugendlichen hatten wir gemeinsam ein Modell des Stino gebaut und als zweites geschaut, wie man den Klub zukünftig nutzen

kann. Ich persönlich freue mich sehr, dass fast alles so umgesetzt werden kann, wie es sich die Jugendlichen gewünscht haben“, sagt Katrin Forster, die Jugendkordinatorin der Stadt.

Für insgesamt 175.000 Euro wird nun der Grundrisswunsch der Jugendlichen realisiert, vor allem durch den Rückbau alter WC-Anlagen, alter Büros sowie Wandabbrüche und Durchbrüche. Außerdem entstehen neue Toiletten,

ein neues Heizgerät wird eingebaut und die Trinkwasserinstallation wird komplett erneuert.

Weiterhin wird im Haus die Elektrik teilweise erneuert, eine Brandmeldeanlage wird installiert. Alle Räume werden gemalert, bekommen neuen Bodenbelag und zum Teil neue Türen. Zudem werden neue Fenster und eine neue Blitzschutzanlage eingebaut, auch die Küche wird neu ausgestattet. Die gesamte Baumaßnahme wird durch Firmen aus der Region realisiert. „Wir haben bewusst kleine Lose ausgeschrieben. Fünf Firmen kommen aus Eberswalde, eine aus dem Barnim, vier aus dem Landkreis Uckermark, zwei aus Märkisch-Oderland und eine aus Berlin“, informiert die Baudezernentin.

Die zukünftigen Nutzer können sich auf einen modernen und doppelt so großen Jugendklub freuen. 300 Quadratmeter stehen ihnen dann zum Chillen und Freizeit verbringen zur Verfügung. „Unser Hauptziel bei dieser Baumaßnahme be-

steht darin, ein gutes Angebot für die Jugendlichen zu machen. Der Ort ist gut erreichbar und im Stadtgefüge ein robuster Ort. Hier können die Regler also auch gern mal etwas höher gestellt werden“, so Anne Fellner. Aus Sicht der Jugendkordinatorin ist auch der benachbarte Westendpark von Vorteil. Für die Innenausstattung des neuen, alten Stino stehen 20.000 Euro zur Verfügung. Die kann dann der zukünftige Betreiber entsprechend seines inhaltlichen und pädagogischen Konzeptes einsetzen. Wer zukünftig den Stino betreiben wird, werden die Stadtverordneten im September entscheiden. Anfang Juli hatte die Submission des Ausschreibungsverfahrens stattgefunden. Nach den Maßnahmen am Haus erwartet die Jugendlichen ein weiteres Beteiligungsprojekt. „Gemeinsam mit den Jugendlichen wollen wir die Gestaltung der Außenanlage planen“, so Katrin Forster. Die Jugendkordinatorin freut sich auf einen Neustart des Klubs auf allen Ebenen.

Preview zur Ausstellungseröffnung zum Finowkanal

„Der Finowkanal – gestern, heute, morgen“ lautet der Titel der Ausstellung, die am 27. Juni 2015 im Rahmen der Eberswalder Kulturreihe Guten Morgen Eberswalde eröffnet wurde. Symbolisch sorgte das Kanaltheater für die Umrahmung der Eröffnungsveranstaltung. „Die Welt ist in Gefahr“ so der Name des neuen Theaterstücks der Exilianer. Und da der Samstagvormittag auch Gefahr lief, vom Regen überrascht zu werden, wurde die Ausstellungseröffnung kurzerhand vom Museumshof ins Paul-Wunderlich-Haus verlegt. Das Grußwort zur neuen Ausstellung im Museum Eberswalde hielt Friedhelm Boginski, der Bürgermeister der Stadt. In seiner Rede ging

er auf die Bedeutung des Kanals für die gesamte Region ein. „Der Finowkanal war es, der Ansiedlungen, Leben mit sich brachte. Das trifft auf Eberswalde genauso zu wie auf Liebenwalde oder Oderberg“, so Boginski. Er berichtete auch von den mehr als zweijährigen Bemühungen der Stadt für den Finowkanals. Denn während der Finowkanal Anfang des 17. Jahrhunderts der Ausgangspunkt der frühen Industrialisierung war, so ist er heute als touristischer Anziehungspunkt nur schwer zu beleben. „Wir alle wollen den Finowkanal als touristischen Anziehungspunkt beleben. Das bedeutet für uns alle viel Verantwortung, Kraft und Geld. Eberswalde sieht sich dabei

als größte Kommune besonders in der Pflicht“, so Boginski, der zugleich Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal ist. Die Ausstellung ist im Rahmen des Projektes Kulturland Brandenburg 2015 und in Zusammenarbeit mit den Museen der Städte Liebenwalde, Oderberg und Eberswalde entstanden. „Landschaften werden von Menschen gestaltet, genutzt und verändert, so auch der Finowkanal. Lange Zeit war er durch die frühere Nutzung stark verschmutzt und fast vergessen. Heute ist er ein touristischer Geheimtipp“, so René Granzow von Kulturland Brandenburg. Prof. Dr. Jürgen Peters von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung war als Kurator für das Konzept der Ausstellung verantwortlich. In seiner Rede ging er der Frage nach, was wäre, wenn der Finowkanal 1743 nicht gebaut worden wäre. „Die Finow würde sich durch die Landschaft schlängeln, Eberswalde hätte vermutlich die Größe Templins.“ Der Hochschulprofessor betonte vor allem die besondere Naturlandschaft, die die Region aufgrund des Finowkanals besitzt, und zwar vor den Toren Berlins. „Vor 30 Jahren hätte sich niemand vorstellen können, wie sauber das



Zur Eröffnung gab das Kanaltheater einen Einblick in das aktuelle Theaterstück „Die Welt ist in Gefahr“.

Wasser des Kanals jemals sein kann. Mittlerweile ist die Bachforelle wieder heimisch geworden. Für die Zukunft erwartet uns sicher ein Kompromiss, der den Naturreichtum bewahrt und den Finowkanal touristisch zugänglich macht“, so Peters. In die Zukunft blickte auch das aktuelle Stück des Kanaltheaters. In „Die Welt ist in Gefahr“ geht es um Klimawandel und erneuerbare Energien. Dabei treffen Punks namens Stulle und Panzer auf Ökos mit Selbstversorgeransprüchen. Mit launigen Songs, humorvollen und kritischen Texten befasst sich das Kanaltheater mit einem sehr aktuellen Thema. Die Premiere des Stücks fand am 10. Juli 2015 im Exil in Ebers-

walde statt. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.kanaltheater.de. Über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft dreht sich die Ausstellung rund um den Finowkanal. Die Ausstellung besteht aus 20 Texttafeln. Zu sehen sind auch Fischernetze oder Modelle von Kaffenkähnen, die im 19. Jahrhundert Tonziegel nach Berlin transportierten. Zu sehen ist auch ein Fotoalbum, das Einblicke in das Leben eines Flößers gewährt. Zu sehen ist die aktuelle Ausstellung „Der Finowkanal – gestern, heute, morgen“ bis zum 20. September 2015 im Museum Eberswalde in der Steinstraße 3 zu den bekannten Öffnungszeiten.



In der Ausstellung zum Finowkanal sind unter anderem Modelle von Kaffenkähnen zu sehen.

Warten auf Wunder

Der Titel der aktuellen Ausstellung in der Kleinen Galerie Eberswalde lässt vieles vermuten. Vieles lassen auch die Werke zu, die seit dem 1. Juli 2015 zu betrachten sind. In „Warten auf Wunder“ sind die Bilder von Stefan Woike zu sehen. Die großformatigen und vor allem farbenfrohen Ölbilder sind in den vergangenen zwei Jahren entstanden, sie sind bewegt und dennoch wie eingefroren. „Meine Bilder liefern keine Erklärungen. Der Betrachter muss selbst Stellung beziehen, wenn er davor steht. Ich will mit meiner Malerei niemandem etwas vorgeben, denn jeder sieht in einem Bild sein Bild“, sagt der 32-Jährige, der in Offenbach aufgewachsen ist, dort ein Kunststudium begonnen hat und nun bei Freiburg im Breisgau lebt. Kunst



Warten auf Wunder heißt die aktuelle Ausstellung in der Kleinen Galerie. Zu sehen sind Bilder von Stefan Woike (Mitte).

ist für Woike ein sich einlassendes. Mit seinen Werken versucht er auch gegen den schnellen Konsum zu rebel-

lieren. „Wenn man die Preise für Bilder sieht oder Kunstauktionen erlebt, dann stellt man fest, dass das nicht dem

Arbeitsaufwand des Künstlers entspricht. Und genauso ist es mit der Betrachtung von Kunst“, so Woike. Seine

Bilder sind nicht auf einen schnellen Konsum ausgerichtet, sie wollen in Ruhe betrachtet, entdeckt und interpretiert werden. „Warten auf Wunder“ ist die dritte Schau im Rahmen des Ausstellungszyklus „Kunst jetzt hier“ der Kleinen Galerie. Die Bilder von Stefan Woike sind bis Ende August in der Galerie zu den Öffnungszeiten der Sparkasse Barnim zu sehen. Interessierte Eberswalder sind bereits jetzt zum Galeriegespräch am 25. August 2015 eingeladen. Um 17 Uhr haben sie in der Kleinen Galerie die Möglichkeit, mit den Künstlern über seine Werke zu sprechen, Fragen zu stellen. Öffnungszeiten der Kleinen Galerie: Montag und Freitag von 8.30-16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8.30-18 Uhr.



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung am 13. Juni 2015 ihr 80-jähriges Bestehen. Die Freiwillige Wehr in der Siedlung ist neben der Berufsfeuerwehr eine von insgesamt sechs Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Eberswalde. „Wir sind froh, dass wir die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Wehren haben. Ich werde mich immer für euch einsetzen“, betonte Bürgermeister Friedhelm Boginski in seinem Grußwort.

Die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung fand auf den Tag genau vor 80 Jahren am 13. Juni 1935 statt. Der eigentliche Gründungstag wurde am 20. Juli 1935 begangen. Die Siedlung bekam damals eine eigenständige Ortswehr, um im Schadensfall präsent zu sein. Denn die Siedlung war zu weit vom Finower Zentrum entfernt, so ist es in der Chronik nachzulesen. Zu den ersten Dienstaufgaben der 14 Mitglieder

gehörte es, Waldbrände zu verhindern und so genannte Waldstreifen zu stellen. Die technische Ausstattung war lange Zeit unbefriedigend. In den Anfangsjahren mussten die Freiwilligen ihre Privatfahrzeuge nutzen. Große Fortschritte bei den Einsatzfahrzeugen brachten die 90er Jahre mit sich. Am 30. Mai 1991 konnte die Wehr Clara-Zetkin-Siedlung einen gebrauchten LF 16-TS 8 von der Partnerstadt Delmenhorst übernehmen. Zwei Jahre später gab es sogar

ein nagelneues Löschfahrzeug für die Wehr. Die Geschichte der Wehr ist in den letzten 25 Jahren überhaupt eng verbunden mit der Partnerschaft zu Delmenhorst. Die 25-jährige Partnerschaft der Städte bedeutet auch gleichzeitig die 25-jährige Freundschaft zwischen den Wehren. So war es für Heino Boldt, Ralf Ridder und Holger Hengst aus Delmenhorst selbstverständlich, bei der 80-Jahr-Feier dabei zu sein. Sie dankten Ortswehrführer Bernd Kraft aus-

drücklich für die tolle Partnerschaft. So richtig gerührt zeigte sich der Ortswehrführer, als ihm Rainer Stempel vom Kreisfeuerwehrverband die Ehrennadel in Gold überreichte. „Man sieht es selten, aber heute ist der Kraft gerührt“, so der langjährige Ortswehrführer, der seit 1989 die Freiwillige Wehr leitet.

Ausgezeichnet wurden außerdem Robert Fehlau, Ronny Weiß und Nikolaus Meier mit der Ehrennadel in Bronze und Norman Gloede mit der Ehrennadel in Silber. Weiterhin wurde Robert Wilde zum Hauptfeuerwehrmann und Thomas Hein zum Brandmeister befördert.

Aktuell besteht die Freiwillige Feuerwehr Clara-Zetkin-Siedlung aus 18 Aktiven, davon drei Frauen, einem Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr und vier Mitgliedern in der Alters- und Ehrenabteilung. Im Jahr rückt die Freiwillige Wehr durchschnittlich 40 Mal aus. Trainiert wird immer Mittwoch ab 18 Uhr, die Kinder- und Jugendlichen treffen sich immer samstags um 9 Uhr.



Technik aus der Gründungszeit machte zur Geburtstagsfeier auf das 80-jährige Jubiläum aufmerksam.



Gerührt: Ortswehrführer Bernd Kraft wurde mit der Ehrennadel in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Viele Helfer beim 7. Freiwilligentag

26 Gelegenheiten, Gutes zu tun – das hatten die Eberswalderinnen und Eberswalder am Samstag, 20. Juni 2015. Und von dieser Möglichkeit machten auch viele Gebrauch. Katja Schmidt, die Organisatorin des 7. Freiwilligentages, war zufrieden mit der Beteiligung an den Gemeinschaftsprojekten. Insgesamt 365 Bürger hatten sich in der Eberswalder Freiwilligenagentur im Vorfeld gemeldet, um gemeinnützige Initiativen und Akteure kennenzulernen und mit anzupacken. „Freiwilliges Engagement ist wichtig für die ganze Stadt. Jeder kann etwas beitragen, ob in Vereinen, beim Sport, in der Kultur oder bei nachbarschaftlicher Unterstützung. Wenn sich die Eberswalder für die Gemeinschaft stark machen und beteiligen, trägt das auch zur Vielfalt unserer Stadt bei“, so Eberswaldes stellvertretender Bürgermeister Bellay Gatzlaff. Gemeinsam mit Katja Schmidt von der Eberswalder Freiwilligenagentur hatte er den Tag im Gemeinschaftsgarten im Brandenburgischen Vier-

tel eröffnet. In dem offenen Garten an der Schorfheidestraße haben Studenten vom Alnus-Verein und aktive Gärtner mit dem Bau eines Gewächshauses begonnen. In dem Garten können Anwohner und Interessierte eigene Beete anlegen und miteinander fachsimpeln. Gartenarbeit wurde auch bei weiteren Projekten verrichtet. In der Kita Spielhaus sortierten Eltern und Erzieherinnen defektes Spielzeug aus und pflegten den Hof der Hortkinder, der bei den Kids auch Wildnis heißt. Totholz wird dort beispielsweise seit Jahren in einer Benjeshecke gesammelt, ein Rückzugsort für Insekten, Kriechtiere und Vögel. Um Gutes für Flüchtlinge zu tun hatte sich eine Gruppe von Fahrradbastlern in der Ruhlaer Straße an der Radwerkstatt des Allgemeinen Studierendenausschusses der Fachhochschule getroffen. Mehr als ein Dutzend Zweiräder machten sie für in Joachimsthal lebende Flüchtlinge wieder flott für den Straßenverkehr. Ein zentraler Einsatzort für freiwillige Helfer

war das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio. Handwerkliches Geschick war auf der Terrasse gefragt, wo Engagierte und Familien auf Einladung des Eltern-Kind-Zentrums Pflanzkübel zimmerten. Mit Malereien und Plakaten aus ihren Seminaren schmückte die Akademie 2. Lebenshilfe ihre Tagungsräume im Obergeschoss des Bürgerbildungszentrums. In der Jugendliteraturrecke der Stadtbibliothek schwebt nun seit dem Freiwilligentag ein Drache aus Pappmaché. Mädchen und Frauen um Künstlerin Lilith Adler haben ihn aus alten Romanseniten zusammengeklebt. Für Spenden an das Hospiz am Drachenkopf in Eberswalde genäht, gehäkelt und gestrickt wurde im Nähcafé der Volkssolidarität. Die Volkssolidarität hat auch mit vielen Interessierten im Rahmen eines Fingerfood-Kurses Häppchen für die große Dankeschön-Party im Paul-Wunderlich-Haus kreiert. Dort trafen sich abends viele Engagierte, um den Freiwilligentag in geselliger Runde ausklin-

gen zu lassen. Mit witzigem Nonsense und Slapstick ließ Komiker Hacki Ginda nicht nur die Kleinsten der Helfer prusten und kichern. „Auch der siebte Freiwilligentag war in Eberswalde wieder eine schöne Gelegenheit, gemeinschaftlich Gutes zu tun. Über das ganze Stadtgebiet verteilt konnten sich unsere freiwilligen Eberswalderinnen und Eberswalder einbringen. Zum Teil haben ganze Familien zugepackt. Und jeder

kann bei solchen Einsätzen neues dazu lernen. Eine Erfahrung, die viele immer wieder begeistert“, so Katja Schmidt. Katja Schmidt von der Freiwilligenagentur in Eberswalde berät das ganze Jahr über Freiwillige auf der Suche nach dem passenden Engagement. Sie wird bei ihrer Arbeit von der Stadt Eberswalde unterstützt. Wer helfen möchte, erreicht sie telefonisch unter 03334/2594959.



Helfer zimmerten mit dem Eltern-Kind-Zentrum Pflanzkübel für die Terrasse des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

DIE SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo u. Di 13-17 Uhr,
Mi u. Do 9-12 Uhr
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Manuela Herfurth
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Götz Herrmann
Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 51,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr,
Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buerger-fuer-eberswalde.de
info@buergerfraktion-barnim.de
Internet: www.buergerfraktion-barnim.de

FDP-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 0152/08957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Carsten Zinn
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

Fraktion DIE LINKE

Liebe Eberswalder BürgerInnen,
kurz vor der Sommerpause hat sich die Stadtverordnetenversammlung recht kurzfristig mit einer Beschlussvorlage zum Thema Mühle e.V. auseinandergesetzt. Der Verein steht vor einer Kostensteigerung bei der aktuellen Sanierung aufgrund des Brandschutzes. Damit besteht die Gefahr einer Planungsänderung oder eines Aufschubs des Eröffnungstermins. Der Mühle e.V. hat daher die Stadtverwaltung um Hilfe in Form von 9.500 Euro gebeten.

Kritisch betrachten wir den Finanzierungsvorschlag der Stadt zur Deckung der Summe. Er setzt sich zusammen aus:

- 1) 2.500 Euro Kulturförderung
- 2) 2.000 Euro Innerstädtische Veranstaltungen
- 3) 3.000 Euro Sonderausstellungen Museum
- 4) 2.000 Euro Buchmittel Bibliothek.

Pikant daran sind die endgültige Leerung des Kulturfördertopfes, der Verzicht auf Aufführungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater und die Einschränkung unserer Bibliothek bei der Anschaffung neuer Medien. Die Kulturförderrichtlinie sieht keine Investitionen in Bauvorhaben als förderfähig vor, schon gar nicht in Gebäude in Fremdbesitz.

Auch die beschleunigte Verfahrensweise stimmte uns dabei sehr nachdenklich. Zwar wurde die Vorlage aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration an die StVV verwiesen und damit vor dem gesamten Gremium diskutiert, vorgesehen war dies ursprünglich jedoch nicht.

Diese Maßnahmen sind nicht angemessen nur um einen Eröffnungstermin zu halten und mindestens kritisch zu betrachten. Entsprechend knapp wurde die Vorlage gegen unsere Stimmen verabschiedet.

Jürgen Wolff, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
auf unserer letzten Fraktionssitzung konnten wir Herrn Ginnow-Merkert vom Verein „Unser Finowkanal“ begrüßen und uns über die aktuellen Ereignisse und Ergebnisse rund um den Finowkanal austauschen und viele Fragen an ihn stellen. Ebenfalls konnte Herrn Ginnow-Merkert Anregungen aus unserer Fraktion mitnehmen.

Die Fraktion hat sich darüber hinaus für einen Preisträger für den Dr. Ursula Hoppe Sozialpreis entschieden und wird nun die Preisverleihung im September vorbereiten.

Obwohl die politische Sommerpause begonnen hat, steht die politische Arbeit nicht still: so haben Vertreter unserer Fraktion mit Spannung und Interesse an der Ergebnispräsentation der Sportentwicklungsplanung teilgenommen. Diese diente dazu, in der Abschlussphase der Konzepterstellung allen Interessierten die Möglichkeit zu eröffnen, letzte Hinweise zu geben und sich generell zu informieren. Mit Spannung wartet unsere Fraktion auf die finale Sportentwicklungskonzeption, die sehr bald an die Stadtverordneten übergeben werden soll, sich im generellen jedoch zeitlich sehr verzögert hat.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,
das Landesamt für Schule und Lehrerbildung hat für das Schuljahr 2015/2016 die Zusammenlegung der derzeitigen drei 5. Klassen zu zwei 6. Klassen an der Grundschule „Bruno-H.-Bürgel“ in Eberswalde festgelegt. Die beiden neuen sechsten Klassen sollen aus 25 bzw. 28 Kindern bestehen. Die sechsten Klassen werden nur für ein Schuljahr neu gebildet, da ab der siebten Klasse die Kinder auf ihrem weiteren Bildungsweg das Gymnasium oder die Oberschule in wieder neuen Klassenverbänden besuchen werden. Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport am 4. Juni 2015 hat ein Vertreter des Landesamtes über die so geplante Zusammenlegung informiert und die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Die CDU-Fraktion sieht in dieser Bildung der neuen Klassen für ein Jahr viele negative Aspekte und verschlechterte Lernbedingungen für die betroffenen Kinder. Aus diesem Grund habe auch ich im Namen der CDU-Fraktion, wie auch die meisten anderen Fraktionen, ein Schreiben der Stadt Eberswalde an das Landesamt mit unterzeichnet, in dem die Probleme auch aus Sicht der betroffenen Eltern eindringlich dargelegt werden. Es wird in dem Schreiben die dringliche Bitte geäußert, die Entscheidung zur Klassenreduzierung an der Bruno-H.-Bürgel-Schule im Interesse der betroffenen Kinder erneut zu prüfen und nach Möglichkeit neu zu entscheiden.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender



Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
Gemeinsam mit der Fraktion Bündnis90/Die Grünen hat sich die Bürgerfraktion Eberswalde um eine Aufwertung und Begrünung des Bahnhofsvorplatzes bemüht. Unserer Beschlussvorlage, dass die Stadtverwaltung mit dem Alnus e.V. jetzt einen gemeinsamen Vorschlag zur Begrünung des Bahnhofsvorplatzes erarbeiten soll, ist nach vielen Diskussionen nun knapp zugestimmt worden. Wir freuen uns sehr, dass bei diesem Projekt die Bürgerbeteiligung nun auch gelebt wird. Hoffen wir auf eine Signalwirkung. Anfang des Monats hat die Verwaltung die längst überfällige Sportentwicklungskonzeption vorgestellt. Trotz einiger zu korrigierender Fehler in den Zahlen und Fakten, finden wir gut, dass es einen klaren Handlungsvorschlag der Stadtverwaltung gibt, der nun durch die Politik intensiv diskutiert werden muss. Klar ist für uns, dass wenn wir uns in Zukunft auf bestimmte Sportstätten

mit einer hohen Auslastung an Schulsport und Vereinssport konzentrieren wollen, dass hier dann auch investiert werden muss. Der Eberswalder Vereinssport spielt eine sehr große Rolle im sozialen Leben unserer Stadt und übernimmt eine große Verantwortung in diesem Bereich. Daher sollten für die ehrenamtlich agierenden Vereine auch die bestmöglichen Bedingungen geschaffen werden. Wir werden in den kommenden Wochen dazu viele Gespräche mit betroffenen Vereinen und der Verwaltung zu diesem Thema führen, um für uns als Fraktion die bestmögliche Grundlage für politische Entscheidungen im Bereich der Sportstätten zu schaffen. Bis dahin wünschen wir Ihnen viele erholsame Tage und einen schönen Sommer.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
rund um den Globus, in großen Metropolen aber auch in vielen kleinen Städten gibt es öffentlichen Internetzugang über WLAN. Diese öffentlichen Internetzugänge werden häufig von Privatpersonen, Vereinen oder freien Initiativen getragen. Besonders Smartphone-Nutzer sind eine große, stark wachsende Nutzergruppe für solche öffentlichen Internetzugänge, da sie so ohne eigenen Datenzugang trotzdem das Internet auf ihren Geräten nutzen können. Die Anzahl der freien öffentlichen Internetzugänge wächst weltweit rasant und ist letztlich auch ein Indikator für die Zukunftsoffenheit eines Gemeinwesens. In Deutschland unterstützt u.a. die Freifunk-Initiative diese Art des Internetzugangs, die auch in Eberswalde aktiv ist (s. MOZ v. 21.4.15). Aus Sicht unserer Fraktion sind diese Aktivitäten sehr begrüßenswert, da

durch sie unsere Stadt ein neues Stück Lebensqualität, insbesondere für junge Menschen, gewinnt; sie sind ein wichtiges Signal für Eberswalde als Hochschulstandort. Daher wird die FDP-Fraktion aktiv alle Bemühungen unterstützen, frei zugängliches Internet in Eberswalde zu etablieren – ein erster Anfang ist gemacht: in der Geschäftsstelle der FDP-Fraktion in der Breiten Straße arbeitet seit kurzem ein Freifunk-Accesspoint. Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder namens der Fraktion wünsche ich Ihnen eine erholsame und entspannende Urlaubszeit!

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Sanierung auf der Zielgeraden
Im November 1992 erhielt das Stadtzentrum den Status eines „förmlich festgelegten Sanierungsgebietes“. Nach mehr als 20 Jahren fassten die Stadtverordneten nun für einen großen Bereich der Altstadt den Beschluss zur räumlichen Teilaufhebung der Sanierungssatzung. Das Stadtbild hat sich in dieser Zeit erheblich gewandelt. Diese positive Entwicklung gilt es aber auch weiterhin zu stabilisieren. Daher begrüßen wir die jüngsten Versuche, auf Brachflächen in der Goethestraße, der Brautstraße/Jüdenstraße und an der Töpferstraße eine Neubebauung zu initiieren. Besonders in dem östlich der Breiten Straße gelegenen Areal gibt es große Reserven, die darauf warten, aktiviert zu werden. Nur wenn genügend Menschen im Zentrum leben, kann die Vision von der lebendigen und lie-

benswerten Stadt Realität werden. Nicht zuletzt tragen vielfältige kulturelle Angebote zum Image der Gesamtstadt bei. Darum ist es zu den besonderen Erfolgen der Sanierung zu rechnen, dass das Museum durch den barrierefreien Umbau fit für die kommenden Jahre gemacht wurde. Mit der Eröffnung der ersten Sonderausstellung nach den Umbauarbeiten setzt es nun seine öffentlichkeitswirksame Arbeit in gewohnter Qualität fort. Wir werden uns auch in Zukunft, insbesondere im Rahmen der Diskussion zum Haushalt, für die verlässliche Unterstützung von kulturellen Einrichtungen der Stadt einsetzen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
zahlreiche Nachwuchssportler/innen des Fußballsportverein Lok, des Sportverein Motor und des Sportclub Eberswalde folgten gemeinsam mit Trainer/innen, Eltern und Großeltern unserer Fraktionsinitiative, um am 4. Juni im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport den aktuellen Zustand des Fritz-Lesch-Stadions zu thematisieren und kritisch zu hinterfragen. Als hilfreich erwies sich, dass die Mehrheit der Ausschussmitglieder, einschließlich der sachkundigen Einwohnerschaft die vorherige inoffizielle Möglichkeit zur Besichtigung der Sport- und Wettkampfstätte nutzte. Die Verantwortlichen der drei Sportvereine zeigten ihnen die aktuellen Baustellen und informierten über den dringenden Handlungsbedarf. Das ständige Vertrösten auf die Ergebnispräsentation zur Eberswalder

Sportentwicklung die Anfang Juli im Familiengarten vorgestellt wurde, halten wir für nicht gerechtfertigt. Notwendige zeitnahe Entscheidungen mit zum Teil erheblichen finanziellen Auswirkungen werden so verzögert. Stattdessen werden im Herbst die Tartanbahnen und die Werferwiese im Fritz-Lesch-Stadion wieder nur geflickt, trotz der stolzen Summe von 122.000 Euro, die dafür eingeplant ist. Unsere Fraktion wird die kommunale Sommerpause nutzen um sich mit den Planungen zur Eberswalder Sportentwicklung der nächsten Jahre eingehend auseinanderzusetzen und falls nötig bereits in die Haushaltsplanung für 2016 entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse Juli/August 2015

Im August 2015

finden keine planmäßigen Sitzungen statt.

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule, An der Rüster 2
Jeden 1. Montag, 16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Spechthausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spechthausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0173/3836884

Ortsteil Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0157/52098204



Zweckverband für Wasser- versorgung und Abwasser- entsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
E-Mail: kontakt@
zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur
Durchwahl:
**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
(03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
(03334) 209-145

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
(03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190**

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Baumaßnahmen in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde und der ZWA arbeiten im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen eng zusammen, um Kosten und Beeinträchtigungen für Anlieger so gering wie möglich zu halten.

Im Zusammenwirken mit dem Bauamt wird geprüft, ob Handlungsbedarf an den in der Straße liegenden Verb- bzw. Entsorgungsleitungen besteht. Ansatzpunkte gibt es viele. In erster Linie geht es um die Sanierung alter Leitungen, die sinnvollerweise durchgeführt wird, wenn die Straße ohnehin geöffnet werden muss.

Mitunter ist aber auch zu entscheiden, dass Leitungen im Zuge des Baugeschehens verändert werden müssen, weil sich z. B. die Trassenführung der Straße ändert o.ä. Gemeinsam mit der Stadt werden auch aufgefundene bisher unbekannte Leitungen erkundet. Dazu wird die vorhandene Videoinspektionsanlage, sowie die Benebelungsanlage des ZWA genutzt. Oftmals helfen die gewonnenen Erkenntnisse auch dem jeweiligen Grundstückseigentümer bei der Neuordnung seines Leitungsbestandes.



Die erforderlichen Arbeiten werden in Absprache mit dem Bauamt vor dem Straßenbau vom ZWA durchgeführt. Auf diese Weise können Bauzeiten und Straßensperrungen erheblich verkürzt und damit Ärger vermieden werden.

Für Grundstückseigentümer ist es empfehlenswert, sich dabei rechtzeitig über den Zustand der Grundstücksanschlüsse zu informieren. Da die Baufirma bereits vor Ort ist und die Medien freigelegt sind, ist es für den Grundstückseigentümer oftmals günstiger, den eventuell maroden Anschluss gleich mit zu erneuern. Ist die Straße einmal fertiggestellt, könnten spätere Reparaturen oder Erneuerungen für den Eigentümer deutlich kostspieliger werden.



In den Straßen Roseneck, Ammonstraße und Pappelallee werden mehrere Grundstückseigentümer Ihre Trinkwassergründstücksanschlüsse im Rahmen der Straßenbaumaßnahme erneuern. Auch anlässlich des Ausbaus der Fliederallee haben sich Grundstückseigentümer für diese Option entschieden.

Rechtliches zu Gebühren 2014

Die Ergebnisse der Gebührenerhebung für das Verbrauchsjahr 2014 spiegeln offenbar eine gestiegene Akzeptanz des ZWA bei den Bescheidempfängern wider. 148 Kunden haben gegen Gebührenbescheide des ZWA für das Verbrauchsjahr 2014 Widerspruch erhoben. Gegen die Entscheidungen im Widerspruchsverfahren haben acht Kunden geklagt. Die Klagequote liegt mit 0,03 % damit bereits bei zwei Stellen hinter dem Komma. Angesichts der rund 67.400 Einwohner kann dieses Ergebnis als Ausdruck gegenseitigen Vertrauens gewertet werden.



Verantwortungsvoller Umgang mit der Gartenbewässerung

Kommt nicht nur den Bürgern, sondern auch dem Garten zu Gute.

In wenigen Teilen des Versorgungsgebietes der Stadt Eberswalde kam es während der zurückliegenden Trockenperiode, vorrangig am Wochenende vom 5. zum 7. Juni, zu kurzzeitigen Druckmangelscheinungen in der Trinkwasserversorgung. Ursache waren die verstärkt und zeitgleich von den Abnehmern in den Abendstunden zwischen 19:30 Uhr und 22:00 Uhr vorgenommenen Gartenbewässerungen.

Infolge dessen war das Versorgungsnetz in einigen Straßenzügen zeitweilig nicht in der Lage die eingeforderte Menge an Trinkwasser zu transportieren. Dieser Druckabfall tritt einzig und allein an einigen wenigen Leitungsabschnitten auf, deren Querschnitte zwar für die normale häusliche Trinkwasserversorgung ausreichend dimensioniert sind, die aber bei sehr hohen zusätzlichen Abnahmen, z. B. durch verstärkte zeitgleiche Gartenbewässerungen, an ihre Grenzen stoßen. Der von einigen Anwohnern bemerkte Druckabfall liegt also nicht etwa an einer nicht ausreichenden Trinkwasservorhaltung, sondern an den zuvor geschilderten hydraulischen Umständen. Die Trinkwasservorhaltung in den Wasserwerken ist ausreichend und durch die Inbetriebnahme der neuen Reinwasser-



behälter in noch höherem Maße abgesichert. Zum Beispiel wurden vom Wasserwerk Finow den Abnehmern am ersten Juni-Wochenende Spitzenwerte von 620 m³/h zur Verfügung gestellt. Im Normalbetrieb liegen die Werte bei 200 m³/h bis 250 m³/h. Um den Druckabfall in den betreffenden Straßenabschnitten künftig zu vermeiden, appellieren wir ausdrücklich an das Verständnis und die Einsicht der Anwohner, ihr Abnahmeverhalten in Bezug auf die Gartenbewässerung zu ändern und diese beispielsweise auch mal in die Nacht- und/oder frühen Morgen-

stunden zu verlegen (z. B. mittels Zeitschaltuhr). Wenn sich die Einsicht hierzu durchsetzt und möglichst viele Anwohner die Abnahme Ihres Gartenwassers entsprechend anpassen, können künftig nicht nur die Druckverluste weitgehend vermieden werden, sondern auch der Garten wird es Danken. Andernfalls müssten bei extremer Trockenheit einschränkende Maßnahmen angeordnet werden und dies möchte wohl niemand.



Amadeu Antonio Preis ausgeschrieben

Die Amadeu Antonio Stiftung und die Stadt Eberswalde vergeben in diesem Jahr erstmalig den Amadeu Antonio Preis. Der Preis richtet sich an Künstlerinnen und Künstler und soziokulturelle Projekte, deren Werke sich mit kreativen Mitteln mit den Themen Rassismus, Menschenrechten und Migration auseinandersetzen. Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen können sich ab sofort um den Preis bewerben. Stadt und Stiftung freuen sich auch über Vorschläge von Dritten für die Vergabe. Marianne Rosenberg, Sängerin, und Shermin Langhoff, Intendantin des Maxim-Gorki-Theaters, bilden zusammen mit Philippa Ebéné, Leiterin der Werkstatt der Kulturen in Berlin, Petra Lidschreiber vom Rundfunk Berlin-Brandenburg sowie Vertretern der Stadt Eberswalde, der Amadeu Antonio Stiftung und weiterer Partner die Jury. Ihr kommt die Aufgabe zu, die Preisträger unter den Bewerbungen und Nominierungen auszuwählen. Die Verleihung des Amadeu Antonio Preises findet am 4. Dezember 2015 in Eberswalde statt – im Andenken an Amadeu Antonio, dessen ge-

waltsamer Tod sich in diesem Dezember zum 25. Mal jährt. Der angolanische Vertragsarbeiter wurde 1990 in Eberswalde von Rechtsextremen überfallen und zusammengeschlagen. Kurz danach erlag er seinen Verletzungen im Krankenhaus. Amadeu Antonio war eines der ersten Opfer rassistischer Gewalt nach der deutschen Wiedervereinigung. Die Auslobung des Preises dient dem Gedenken an Amadeu Antonio. Zugleich sollen mit dem Preis diejenigen geehrt werden, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung stark machen und die gesellschaftliche Vielfalt mit kreativen Mitteln zu gestalten suchen. Der Preis wird gemeinsam von

der Stadt Eberswalde und der Amadeu Antonio Stiftung vergeben. Einsendeschluss ist der 20. September 2015. Alle Informationen zum Preis und zur Bewerbung gibt es auf der Homepage www.amadeu-antonio-preis.de. Für weitere Fragen stehen Dr. Stefan Neubacher, Kulturamtsleiter der Stadt Eberswalde, und Britta Kollberg von der Amadeu Antonio Stiftung als Ansprechpartner zur Verfügung. Kontakt: Dr. Stefan Neubacher, Kulturamt der Stadt Eberswalde, 03334/64410, s.neubacher@eberswalde.de Britta Kollberg, Amadeu Antonio Stiftung, 030/24088610, preis@amadeu-antonio-stiftung.de



Gedenktafel im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Konzeption vorgestellt



In einem Ergebnisworkshop wurde am 6. Juli 2015 der Entwurf der Sportentwicklungskonzeption der Stadt Eberswalde vorgestellt. Zahlreiche Vertreter städtischer Vereine, Stadtverordnete und interessierte Bürger waren in die Stadthalle im Familiengarten Eberswalde gekommen und folgten den Ausführungen von Bellay Gatzlaff, Sozialdezernent der Stadt Eberswalde, und Heinz Tibbe von der Gruppe Planwerk. „Wir brauchen die Sportentwicklungskonzeption, weil Eberswalde bis zum Jahr 2030 weiter Einwohner verlieren wird. Dieser Schrumpfungprozess bedeutet etwa 36 Prozent weniger junge Einwohner bis 14 Jahren und etwa 32 Prozent weniger erwerbstätige Einwohner. Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, müssen wir Prioritäten festlegen“, so Bellay Gatzlaff. Die Sportentwicklungskonzeption benennt verschiedene Möglichkeiten, um Mittel und Maßnahmen zukünftig zu priorisieren. Sie schlägt

eine Konzentration auf die Sportanlagen vor, die in den Grundschulsport eingebunden sind. „Auch wenn die Konzeption eine Konzentration der Kräfte und Mittel bedeutet, so gibt Eberswalde eine ganze Menge für den Sport aus. Da bekommen andere Städte große Augen“, so Heinz Tibbe, der mit seiner Agentur und mit der Uni Osnabrück seit drei Jahren die Stadt auf ihren Weg zur Sportentwicklungskonzeption begleitet. „Durch die Konzentration der Investitionsmittel schaffen wir zudem eine Sportstätte für Finow und das Brandenburgische Viertel“, so der Sozialdezernent. Einen Entschluss zur Umsetzung wird es voraussichtlich im Herbst geben. Ab September befassen sich die Fachausschüsse mit der Sportentwicklungskonzeption, danach entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über das Konzept. Weitere Informationen unter www.eberswalde.de einzusehen.

Anzeige

Menkin im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses

Festakt zum 150. Geburtstag Joachim von Winterfeldt-Menkin und 25 Jahre DRK-Landesverband Brandenburg

Am Nachmittag des 19. Juni waren viele Gäste, unter ihnen auch zahlreiche Bewohner von Menkin, der Einladung in die Menkiner Kirche gefolgt. Probst Andreas Haerter und Pastor Matthias Gienke würdigten die Bedeutung von Winterfeldt-Menkin für die Region. Es folgten Ansprachen und Grußworte des Präsidenten des DRK Landesverbandes, Dr. Frank-Walter Hülsenbeck, des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Dr.

Rudolf Seiters, der Staatssekretärin Almut Hartwig-Tiedt sowie des Landrates der Uckermark Dietmar Schulze. Die musikalische Begleitung des Festaktes übernahmen Mitglieder des Prenzlauschen Kammerorchesters Prenzlau. Anschließend wurde durch die Vorsitzende des Präsidiums des DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V., Susanne Müller, die Vorstandsvorsitzende Carmen Drath und unser Ehrenmitglied

Kaspar von Oppen die vom Kreisverband gestiftete Gedenktafel enthüllt. Im Festzelt gab es dann einen Rückblick auf 25 Jahre DRK-Landesverband Brandenburg durch den Vorstandsvorsitzenden Hubertus Diemer. Dr. Rudolf Seiters hatte die angenehme Aufgabe, den Schatzmeister des Landesverbandes Norbert Klant mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, dem Ehrenzeichen, auszuzeichnen. Der 20. Juni stand ganz im Zeichen der Gründung des DRK-Landesverbandes Brandenburg vor 25 Jahren. Das war für das Präsidium und den Vorstand Anlass genug, zum zweiten Helferehrentag in das uckermärkische Menkin einzuladen. Und mit dabei unser Seniorenkabarett „Erste Hilfe“. Die vier Damen hatten rasch die Stimmung im Festzelt aufgeheizt und die Lachmuskeln aller Gäste arg strapaziert. Viele ehrenamtlich aktive Kameradinnen und Kameraden konnten sich über eine Wertschätzung ihres ehrenamtlichen Engagements freuen und wurden mit dem „Ver-



Der Enkel des ersten Präsidenten, Herr Kasper von Oppen mit der Vorsitzenden des Präsidiums, Frau Susanne Müller und der Vorstandsvorsitzenden Frau Carmen Drath

dienstabzeichen für Mitglieder der ehrenamtlichen Gemeinschaften im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.“ geehrt. Danke sagen wir auch gern den fleißigen Helfern, die diesen Tag zu einem schönen Erlebnis gemacht haben. Gut umsorgt von den Melzower und Prenzlauer Kameradinnen und Kameraden fühlten sich alle Gäste in dem kleinen uckermärkischen Dörfchen Menkin sehr wohl.



Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!	
Häusliche Krankenpflege	Kleiderstube für jedermann
Ambulante Verhinderungspflege	Jugendarbeit
Betreuung von Demenzzkranken	Wasserwacht
Hausnotruf	Erste Hilfe Ausbildung
Begegnungsstätten	Katastrophenschutz
Seniorengymnastik	Suchdienste
Service Wohnen	Blutspende
Ortsverband	Nähecafé

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Rathauspassage Eberswalde
Breite Straße 40
Tel. 03334 381989

DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 44, 16227 Eberswalde
Tel. 03334 381989

ANZEIGE



2015 WHG-Club-Card-Partner:

	EP: Teltraumland (ausgenommen Werbe-/Aktionsware und reduzierte Artikel)
	Fleischerei Tabler
3 %	Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel) Reisebüro Fern & Meer
4 %	TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
	Juwelier Elling Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagenkauf)
5 %	OPTIC ORTEL Hörsysteme (5 % auf Hörgeräte neuversorgungen, 15 % auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgen. Sonder-/Aktionsangebote) Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung) Casa bonita (ausgenommen Basic's) Autohaus Knaack (5 % auf Werkstattleistungen, 10 % auf Neuwagen)
6 %	OBi GmbH & Co. Deutschland KG „Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis) Raum-Art Horstmann
	INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte) finesse GmbH (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier) mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, techn. Geräte, PWZ und Sonderangebote)
10 %	Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware) Papiertiger Bürofachmarkt INJOY International Sports- & Wellnessclubs (bei Buchung eines neuen Abos – Neueinsteiger ein Gratismonat bei Abschluss eines neuen Mietvertrages) Fitness-Company (bei Buchung eines neuen Abos – Neueinsteiger + ein Gratismonat bei Abschluss eines Abos)
15 %	OPTIC ORTEL Hörsysteme (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote) Augenoptik Fischer (auf alle Brillenfassungen)
20 %	Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
	Gültig: 01.2015 – 12.2015 Beachten Sie bitte die Internet-Infos und die Aushänge in den WHG-Schaukästen.

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25 270
Mo-Fr ab 15 Uhr,
an Wochenenden und
Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur
Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

Entdecken Sie die Möglichkeiten – studieren Sie in Eberswalde Grün

Mit diesem Slogan wollten wir Mitglieder des Mieterbeirates uns am 25. Juni 2015 mit einem Rundgang und Führung über den HNE-Wald-Campus vertraut machen.

Die Führung und der Rundgang wurden durch Frau Schilling durchgeführt. Wir staunten nicht schlecht über die Vielzahl der Studienangebote und Fachrichtungen, die im HNE-Wald-Campus angeboten und unterrichtet werden. Jedes Gebäude mit seiner eigenen Geschichte wurde umfangreich erläutert. Keine Frage von den Mitgliedern des Mieterbeirates der WHG blieb unbeantwortet. Wir waren auch von den sozialen Aspekten, die den Studierenden zur Verfügung stehen, sehr beeindruckt. Dass die gute Lage des Wald-Campus es zulässt, in nächster Nähe auch praxisbezogene Ausbildung in Wald und Flur zu ermöglichen, ist natürlich ein Vorteil dieser Studieneinrichtung. Als Handwerker kann man den Studenten mit der Fachrichtung „Holz“ nur zu so einer modern eingerichteten Tischlerei gratulieren. Zum Abschluss des Rundganges wurde uns noch ein Seminarraum des Fachbereiches für Wald und Umwelt zur Verfügung gestellt, zur Durchführung einer Mieterbeiratssitzung. Dafür auch noch einen besonderen Dank an die Leitung des HNE-Wald-Campus. Ein besonderes Dankeschön an Frau Schilling für die Führung über den HNE-Wald-Campus.

Im Auftrage des Mieterbeirates der WHG
G. Wentz / Vorsitzender



*Sommer,
Sonne,
Ferien!*

*Hurra, wir sind
Schulkinder
und haben Ferien!*
Viele von Ihnen, liebe
Leserinnen und Leser,
haben sicherlich auch
in der Ferienzeit Urlaub
und wir wünschen Ihnen
eine gute Erholung!
So können wir danach
wieder gemeinsam,
jeder an seinem Platz,
gut durchstarten.
Bei uns heißt es ab dem
31.8.2015 wieder:

*Hurra, jetzt geht
die Schule los!*
Bleiben Sie uns, liebe
Leserinnen und Leser,
gewogen und freuen
Sie sich auf unseren
nächsten Bürgel-Bericht.

Es grüßen Sie
alle Bürgelianerinnen
und Bürgelianer
klein und groß,
jung und älter

Juli 2015



ZOOFEEST

am 15. August 2015 im Zoo Eberswalde
in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr



Bühne am Urwaldhaus

- 13:00 Uhr Eröffnung durch den Zoodirektor Herr Dr. Hensch mit tierischer Begrüßung
- 14:00 Uhr Spiel und Spaß mit Clown LULU
- 15:00 Uhr Anschneiden der Geburtstagsorte Tierparade
- 16:00 Uhr Begrüßung der lustigen Biene „Willi“ Spaß für Groß und Klein
- 17:00 Uhr Comedy Show mit „Schlicht und Kümmerling“

An der Meerschweinchenanlage

Kleiner Markt

mit Filzraum und Seifenschäum, KnoppTopp Keramik, Exklusive Italienische Moden von Bella BOB, Honigerzeugnisse vom Imker Hendrik Rath, Präsentation von Kinder-, Tier- und Landschaftsportraits

Am Springbrunnen

Märchen zum Hören und Mitmachen

Vor der Zooschule

Spiellestaktion, Quiz bedrohter Tierarten

Im Zoogelände

Willi die lustige Biene, Clown Henry, Tiere zum Anfassen und Streicheln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Es gelten die regulären Eintrittspreise - Änderungen vorbehalten -



Stadt
Eberswalde



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Unser Wohnungsangebot

E.-Steinfurth-Straße 10/11, 16227 Eberswalde, Wohnungsnummer: 1430.0017

Zahlen und Fakten

Zimmer:	1
Wohnfläche:	75,84 m ²
Lage:	2. Etage
Baujahr:	1736
Heizungsart:	Gas-Zentralheizung
Vermietung ab:	sofort

Preise

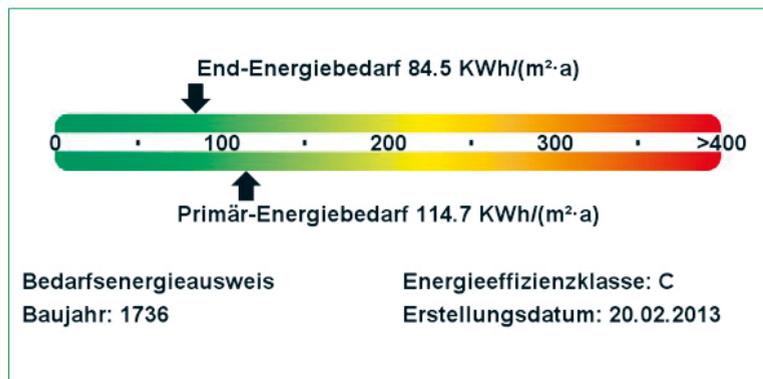
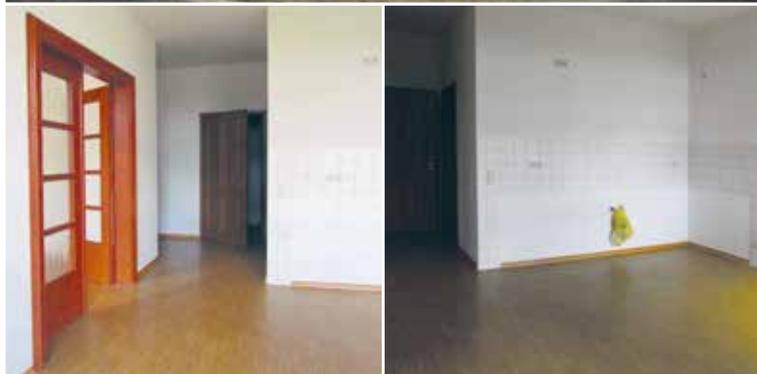
Netto-Kaltmiete:	450,00 €
Betriebskostenvorauszahlung:	105,00 €
Heizkostenvorauszahlung:	85,00 €
Gesamtmiete:	640,00 €
Mietkaution:	1.350,00 €

Ausstattung

- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Balkon
- Dusche
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Trockenboden

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
 Dorfstraße 9,
 16227 Eberswalde
 Kathleen Weiß
 Tel.: 03334/302233
 Fax: 03334/302278
 E-Mail: weiss@whg-ebw.de
www.whg-ebw.de



Unsere weiteren Wohnungsangebote finden Sie unter www.whg-ebw.de

Gesund und aktiv älter werden

PC & Onlinekompetenz 50+

Vorankündigung September
 • Soziale Medien & web 2.0
 • Digitale Bearbeitung von Urlaubsfotos/Fotobuch
 • Grund und Aufbaukurs

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

• Englisch Aufbaukurs
 12.6.-9.10./30.6.-15.9.2015
 Vorankündigung September
 • Englisch Grundkurs
 • Französisch + Spanisch Grund- und Aufbaukurs

Geistig und körperlich aktiv älter werden

Vorankündigung September
 • Einführung in die Techniken des Quigong

Anmeldung und Infos:
 Akademie 2. Lebenshälfte,
 Puschkinstraße 13,
 16225 Eberswalde
 Tel. 03334/237520,
 Frau Wittenberg,
 aka-nord@lebenshaelfte.de
 Alle Angebote auf:
 www.akademie2.lebenshaelfte.de

BESTATTUNGSHAUS — DEUFRAINS — FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame Beratung & Begleitung

☎ 03334 - 22 641
 Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
 Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit
 www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen

agreement werbeagentur gmbh

blanke@agreement-berlin.de
 Tel. 030 97101212
 www.agreement-berlin.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Manuela Knoll
 Versicherungsfachfrau
 Tel. 03334 235967
 Fax 03334 526067
 manuela.knoll@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
 Eisenbahnstr. 32
 16225 Eberswalde

Vertrauensleute
Werner Skiebe
 Tel. 03334 282661
 Mobil 0172 3143049
 werner.skiebe@HUKvm.de
 Freudenberger Str. 3
 16225 Eberswalde

Norbert Daß
 Tel. 03334 2994867
 norbert.dass@HUKvm.de
 Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

Entdecken Sie Ihre neue Wohnung!

Auf unserer neuen Internetseite:
 www.wbg-eberswalde-finow.de
 Tel.: 03334 30 40

WBG
 WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT
 EBERSWALDE FINOW

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
 Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
 www.Verkehrspsychologie.de

Arbeiterwohlfahrt
 Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
 Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

2-Zimmer-Wohnung Straße	Potsdamer Allee 30, 16227 Eberswalde	1-Zimmer-Wohnung Straße	Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde
Etage	2. OG/rechts	Etage	4. OG/Mitte
Wohnfläche	49,73 m ²	Wohnfläche	28,34 m ²
Kaltmiete	254,12 € (zzgl. EBK 10,23 € = 264,35 €)	Kaltmiete	144,82 €
zzgl. Betriebskosten	124,33 €	zzgl. Betriebskosten	70,85 €
Kautions	762,36 €	Kautions	434,45 €
bezugsfertig	01.07.2015	bezugsfertig	01.08.2015
Wärmeversorgung	Fernwärme	Wärmeversorgung	Fernwärme
Energieausweis	Verbrauchskennwert 66 kWh/(m ² •a)	Energieausweis	Verbrauchskennwert 71 kWh/(m ² •a)
Baujahr	1983	Baujahr	1982
Ausstattung	gemalert, EBK, Balkon, Aufzug	Ausstattung	gemalert, EBK, Balkon, Aufzug

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
 Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt, Frau Schleinitz, Frau Krug
 Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt:
 Telefon 03334/37604-17
 wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
 www.awo-eberswalde.de

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin **18. August 2015**

Entdecke das Leben!
Ich sorg für dich.

Mit unseren individuellen Vorsorge-Produkten ist Ihre Familie rundum abgesichert. **Lassen Sie sich jetzt beraten!**

Michaelisstraße 1 · 16225 Eberswalde
 www.sparkasse-barnim.de

ANZEIGEN